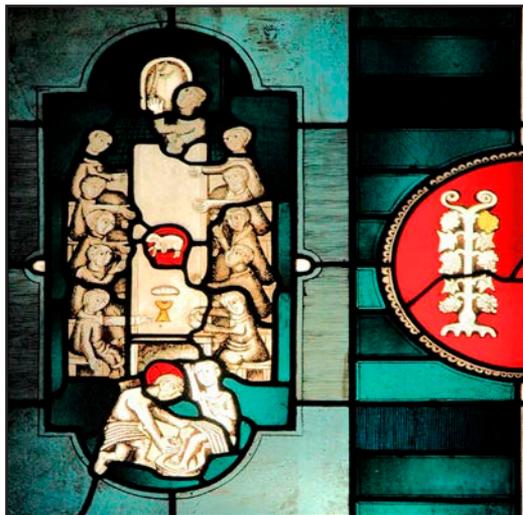


QUA

DRAT

Ausgabe 3



Pfarrbrief von St. Johann, Altenessen

Ostern 2014

Inhalt

Ausgabe 3, Ostern 2014

Rubriken

- 04 Grusswort des Pfarrers
- 05 Vorwort des Redaktionsteams
- 05 Farbkreuz
- 07 Wechselnde Titelbilder
- 44 Rätselseiten für Groß und Klein
- 75 Impressum

Serien

- 08 Fünf Fragen an... Pastor Norbert Scheuren
- 12 Von den Anfängen bis heute, Teil 3
- 14 Unsere Kirchen im Detail: Das Hedwigsreliquiar

Berichte

- 17 Reportersuche bei Radio Essen
- 19 Spätschichten im Advent
- 20 Das Gästehaus im Kolpinghaus Altenessen
- 21 TiK, Treffpunkt für Arbeitssuchende
- 24 Ich sehe was, was Du nicht siehst...
- 26 Herbstfahrt nach Blankenheim
- 28 Altenessen-Konferenz
- 29 Das Bild „St. Hedwig“ von Johann Hendrix
- 30 Frankreichfahrt der Pfarrei
- 32 Die Sternsinger sagen „Danke“
- 32 Messdienernachwuchs in St. Johann
- 34 Kita Herz Jesu
- 35 KAB
- 36 Andheri-Helferkreis in Herz Jesu
- 38 Kita St. Ewaldi

- 46 Eucharistische Ehrengarde St. Johann Baptist
- 47 Krippengang der Pfarrei
- 48 Kindergarten St. Johann
- 49 Weihnachtssingen mit den Chören
- 50 Minis und Kokis - doppelte Power!
- 51 Barrierefreie Wohnanlage St. Ewaldi
- 52 Wir waren Schlittschuhlaufen
- 53 Stolpersteine

Ankündigungen

- 54 Kultur-Jahresprogramm der ev. Kirchengem.
- 55 Zeltlager der Jugend Herz Mariä
- 56 Pfarrprozession und Pfarrfest
- 57 Kleiderkammer St. Johann
- 57 Vorbereitungen laufen auf Hochtouren (kfd)
- 58 Ökumenischer Familiengottesdienst
- 58 Katholischer Knappenverein St. Johann
- 59 Kolpingsfamilie St. Johann
- 60 Familien-Osterfeuer am Ostersonntag
- 61 Jugendmessen in unserer Pfarrei
- 62 Das Familienzentrum St. Hedwig lädt ein

Informationen

- 40 Die Hl. Woche und Ostern (Heftmitte)
- 63 Chorgemeinschaft St. Hedwig / Herz Mariä
- 64 Katholische Öffentliche Bücherei
- 66 Termine
- 68 Regelmäßige Termine
- 71 Firmung, Taufen, Ehe-Jubiläen, Verstorbene
- 72 Ansprechpartner
- 74 Öffnungszeiten der Pfarr- und Gemeindebüros
- 74 Seelsorgeteam
- 75 Gottesdienstzeiten in der Pfarrei



**REPORTERSUCHE
BEI RADIO ESSEN**

17



**FRANKREICHFAHRT
DER PFARREI**

30



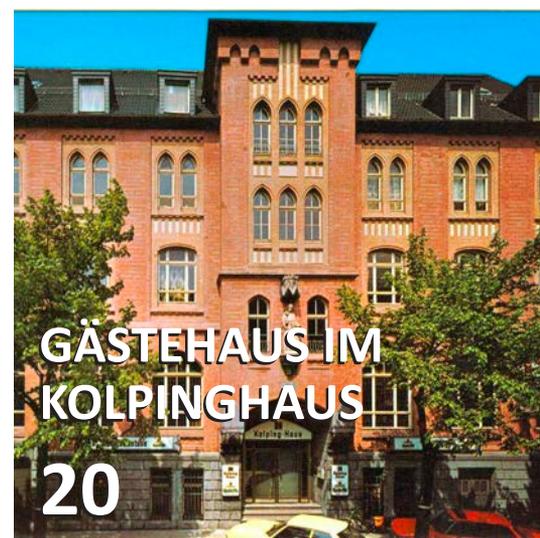
WEIHNACHTSSINGEN

49



**MINIS UND KOKIS -
DOPPELTE POWER!**

50



**GÄSTEHAUS IM
KOLPINGHAUS**

20



STOLPERSTEINE

53



**ALTENESSEN-
KONFERENZ**

28

GRUSSWORT DES PFARRERS

„Brannte uns nicht das Herz?“
(Lk 24,32)

Liebe Pfarreimitglieder,
liebe Leserinnen und Leser unseres neu gestalteten 3. Pfarrbriefes zum Osterfest 2014!



Wir gehen unsere Wege
und bleiben manchmal traurig stehn.
Mit uns und unserer Kraft am Ende
brennt unser Herz, den Herrn zu sehn.
Sucht euer Leben nicht bei den Toten,
sucht euer Leben nicht bei den Toten.

Wir schmieden unsre Pläne
und glauben manchmal, weit zu gehn.
Mit uns und unsrem Glück am Ende
brennt unser Herz, den Herrn zu sehn.
Sucht euer Leben nicht bei den Toten,
sucht euer Leben nicht bei den Toten.

Wir hoffen auf Erlösung
und wagen manchmal, aufzustehn.
Mit uns und unsrem Mut am Ende

brennt unser Herz, den Herrn zu sehn.
Sucht euer Leben nicht bei den Toten,
sucht euer Leben nicht bei den Toten.
(Friedrich Karl Barth)

Kern der Osterbotschaft:
Der katholische Bibeltheologe Franz Joseph Schierse
(1925-1992) drückt sich wie folgt aus:
„Der Kern der Osterbotschaft scheint mir darin zu
liegen, dass dieses einmalige Leben und Wirken Jesu
nicht der Vergangenheit angehört, dass mir selbst
Jesus immer noch begegnet und dass von dieser
Begegnung mein Heil und das Heil aller Menschen
abhängt.... Wenn ich aber dem Nächsten, meinem
Mitmenschen begegne, wie es das Evangelium
verlangt, begegnet mir Jesus.“

Unser Osterpfarrbrief ist auch in diesem Jahr eine
herzliche Einladung zur Mitfeier der Karwoche und
des Osterfestes in unseren Gemeinden.
Wir wünschen Ihnen allen österliche Freude und
Hoffnung – ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihre Gemeinderäte, Ihr Pfarrgemeinderat, Ihr
Kirchenvorstand und Ihre Seelsorgerinnen und
Seelsorger

Im Namen aller
Ihr Pfarrer Arno Sassen ■

LIEBE LESER DES QUADRATES...

Sie halten nun die druckfrische dritte Ausgabe des Pfarrbriefs in Ihren Händen. Viele Menschen haben daran mitgearbeitet und durch ihre interessanten Beiträge dieses Heft ermöglicht. Ihnen ein herzliches Dankeschön. Mit Themen aus den verschiedensten Bereichen der Pfarrei und einem Bericht aus dem Stadtteil möchten wir Sie umfangreich über die Vielfalt unseres Gemeindelebens informieren.

Es wird ein Blick in die Angebote der ev. Kirchen im Stadtteil geworfen und über die Altenessen-Konferenz wird berichtet.

Wir hoffen, dass etwas dabei ist, das Sie interessiert.

An dieser Stelle nun wünschen wir Ihnen im Namen aller, die Beiträge zu diesem Pfarrbrief geschrieben haben, ein frohes Osterfest.

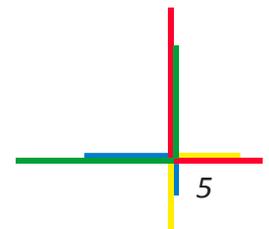
Das Redaktionsteam ■

ROT, GELB, GRÜN, BLAU?

Sie wundern sich über die Farbkreuze bei den Seitenzahlen im Quadrat und wofür sie stehen?

- Rot** für Herz Jesu
- Gelb** für St. Hedwig
- Grün** für St. Johann
- Blau** für Herz Mariä

So können Sie schon am Farbkreuz unten auf der Seite erkennen, über welchen Teil unserer Pfarrei berichtet wird. Sind alle vier Farben im Kreuz zu sehen, handelt es sich um einen Artikel, der die ganze Pfarrgemeinde betrifft. ■



Kleiner Tipp: Die meisten
Ostereier finden Sie dort,
wo Sie auch Ihren zukünftigen
Hexenschuss finden.

*Manchmal bekommt man mehr, als man möchte. Zum Beispiel, wenn Sie sich nach einem Osterei bücken und einen Hexenschuss dazubekommen. Zum Glück können Sie sich jederzeit auf unsere Spezialisten in unseren Häusern Marienhospital Altenessen, Philippusstift und St. Vincenz Krankenhaus verlassen. Auch an den Feiertagen und nicht nur bei Rückenschmerzen.
Schöne Ostertage – www.kk-essen.de*



Katholisches Klinikum Essen

WECHSELNDE TITELBILDER



Nun halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, die dritte Ausgabe des Pfarrbriefes „Quadrat“ in den Händen. Ihnen werden mit Sicherheit die wechselnden Titelbilder aufgefallen sein. Zuerst machten wir alle Gotteshäuser in unserer Pfarre bekannt. In der letzten Ausgabe zeichneten wir an verschiedenen Darstellungen von Krippenfiguren den Weihnachtskreis nach. Jede Darstellung stammte aus einer anderen Kirche unserer Pfarrei.

Vielleicht fragen Sie sich: Festkreis, was bedeutet das? In unserer Kirche feiern wir nicht nur den Sonntag als den Tag, an dem Christus von den Toten auferstanden ist, sondern während des Kirchenjahres (1. Adventssonntag bis zum Fest Christkönig) gedenken wir Christen, während zweier Festkreise, in besonderer Weise der Geheimnisse des Handelns Gottes an uns Menschen.

Die Titelseite der dritten Ausgabe unseres Pfarrbriefes, bebildert den Festkreis von Ostern mit Exponaten aus unseren vier Gotteshäusern. Der Osterfestkreis beginnt mit dem Aschermittwoch, an dem wir Gläubigen zum Ausdruck unserer Bußbereitschaft mit dem Aschenkreuz bezeichnet werden. Nach einer vierzigstägigen Fastenzeit begehrt die Kirche den Höhepunkt dieses Festkreises, nämlich die „Drei Österlichen Tage“.

- Diese beginnen mit der Feier vom Letzten Abendmahl (Abbildung 1, Kirche Herz Jesu).
- Am Karfreitag gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu (Abbildung 2, Kirche St. Johann).
- Den Sieg Jesu über Sünde und Tod feiern Christen an Ostern (Abbildung 3, Kirche Herz Mariä).
- Fünfzig Tage jubeln wir Menschen „Halleluja“ als Ausdruck unserer Erlösung. Am fünfzigsten Tag (= Pfingsten) feiern wir die Sendung des Heiligen Geistes, durch den Christus bis ans Ende der Zeit wirkt (Abbildung 4, Kirche St. Hedwig).

So schließt sich der Festkreis von Ostern.

Während des weitaus größeren Teils des Jahreskreises nach Pfingsten feiert die Kirche verschiedene Feste, die einen besonderen Aspekt des Glaubens herausstellen, und die Fest- und Gedenktage der Heiligen.

Grundlage und Kern des christlichen Lebens ist und bleibt der Sonntag, der den Alltag unterbricht und uns zugleich Kraft zur Gestaltung des Alltags schenkt.

U. Springer ■

FÜNF FRAGEN AN...



Pastor Norbert Scheuren

1. Beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit in der Pfarrei St. Johann Baptist.

Seit September 2008 bin ich als Priester und Mitglied des Pastoralteams in der Großpfarre St. Johann tätig. In erster Linie kümmere ich mich um die Seelsorge und die Liturgie (Feier der Hl. Messe, Taufen, Trauungen, Ehejubiläen und Beerdigungen) insbesondere in den Teil-Gemeinden Herz-Jesu und in St. Hedwig. Zusätzlich bin ich vertretungsweise gelegentlich auch in St. Johann, Herz Mariä, Marienhospital und in den Altenheimen in Altenessen anzutreffen. Hinzu kommt auch die Betreuung katholischer Gruppen und Vereine z. B. KAB und Kolping. Außerdem übernehme ich zeitweise das Notfallhandy für das Marienhospital und das Vinzenzkrankenhaus in Stoppenberg.

2. Was macht Ihnen innerhalb der Pfarrei Freude und was bereitet Ihnen Sorgen?

Freude bereitet mir die Tatsache, dass es trotz aller Ärgernisse in unserer Kirche immer noch Mitchristen

gibt, die zu ihrem Glauben stehen und diesen auch praktizieren.

Ich bin in der Großgemeinde St. Johann nicht nur zuständig für eine Teil-Gemeinde. Da verliert man schon mal leicht die Übersicht. Viele Gesichter kenne ich, aber nicht immer die Namen. Die Zusammenlegungen der Gemeinden, die zwangsläufig sein müssen, haben oft schwierige Folgen für die Gemeinden und Seelsorger. Hier sind wir wegen des zunehmenden Priestermangels oft überfordert im Alltag. Gerne würde ich Menschen erfahren lassen, dass unser Glaube nicht überholt ist. Ich möchte möglichst alle erreichen, denn die Seelsorge soll sich am Menschen orientieren. Ich sehe viele Schwierigkeiten, dennoch gehe ich meinen Weg mit großer Freude.

Sorgen bereitet mir der Umstand, dass der Traditionsabbruch (z. B. die bewusste Feier kirchlicher Feste und Feiertage) zu den großen kirchlichen Problemen in den Gemeinden gehört. Wichtiger als die rein inhaltlichen Wissenslücken wiegt dabei das Fehlen christlich-religiöser Erfahrungen. Außerdem nimmt die Konfessionslosigkeit leider zu.

Zum Anderen kann durch die abnehmende Zahl von Seelsorgern die Erwartungshaltung vieler Menschen leider nicht mehr befriedigt werden, weil wir immer weniger Priester haben und die, die wir noch haben oft krank sind. Gerne wäre ich näher am Menschen, in einer Zeit, in der Menschen wie nie zuvor jemanden brauchen, der für sie Zeit hat, ihnen zuhört. Nach der Zusammenlegung der Gemeinden zeigt sich nicht selten, dass sich bisherige Gottesdienstteilnehmer



zurückziehen, wenn die Messe nicht mehr sonntags in ihrer ursprünglichen Kirche und zur gewohnten Zeit gefeiert wird.

3. Wo sehen Sie die Perspektive der Pfarrei?

Eine „Kirche“ mit vielen Türen und Fenstern, die allen offenstehen und zum Eintreten einladen.

Für mich besteht ein großer Reichtum unserer katholischen Kirche in dem Raum und der Weite, die sie bietet: geistliche Heimat für Menschen sehr unterschiedlicher Hintergründe und Frömmigkeitsstile zu sein, mit einer gemeinsamen Mitte: Jesus Christus. Natürlich gibt es, wo immer man eine größere Vielfalt unter einem Dach beherbergt, auch Spannungen, die ausgehalten und bearbeitet werden wollen. Aber ohne Vielfalt und Gegensätze kein Leben!

Ich möchte Sie einladen, dass wir auf dem Weg der Nachfolge Jesu gemeinsam weitergehen, dem Herrn auf der Spur. Der Glaube an Jesus Christus sollte für uns Kraftquelle im Alltag unseres Lebens sein. Dieser Gott trägt uns durch unsere Lebenssituationen hindurch. Von dieser Hoffnung her leben wir. Gemeinde ist für mich keine Ein-Mann-Show, sondern Gemeinde lebt von Vielen, die sich mit ihren Gaben einbringen. Ich bin aus zwei Gründen gerne Priester. Zum Einen begegnet man Menschen aus allen Schichten, in allen Lebenslagen und in allen Altersgruppen. Besonders an den entscheidenden Punkten im Leben darf ich mit dem christlichen Glauben eine Lebenshilfe und -begleitung anbieten. Zum Anderen bietet der Seelsorger eine Vielzahl

von Arbeitsfeldern. Das ganze Leben hat in einer Berufung Platz – und manchmal muss es auch an einem Tag sein: Aus der Messe zur Beerdigung, anschließend ein seelsorgerliches Gespräch – das pralle Leben eben.

Mein Herzblut liegt in der Feier der verschiedenen Gottesdienste und Andachten. Der Gottesdienst ist in meinen Augen nichts weniger als Gottes Dienst an uns. Das heißt aber, dass in Form und Inhalt wir Wege finden müssen, dass er möglichst vielen Menschen gut tut.

Es ist spannend immer wieder neuen Menschen auf ihrem Weg der Gottsuche zu begegnen und einen Augenblick ihres Lebens zu begleiten.

4. Haben Sie einen Lieblingsplatz oder -ort hier im Stadtteil Altenessen?

Ja, da ich in der Radhoffstraße wohne und nicht motorisiert bin, gibt es vielfältige Möglichkeiten, auf meinen Wegen und Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Diese Kontakte sind mir in den letzten Jahren sehr wichtig geworden. Außerdem ist meine Wohnung sehr verkehrsgünstig gelegen.

5. Ihre schönste Erfahrung während Ihrer Tätigkeit im letzten Jahr war?

Die schönste Erfahrung während meiner Tätigkeit im letzten Jahr war die Wiederaufnahme einer jungen Frau in die Kirche nach einem guten Taufgespräch. ■

Peter Sternadel

Malermeister



*Tapezierarbeiten
Vergoldungen
Fassadenarbeiten
Putzarbeiten
Spachteltechniken
Wischtechniken
Kostenlose Beratung
und Planung*

*Bruchstraße 25-27 · 45327 Essen
Tel. 0201/8 37 23 73 · Fax 0201/3 19 72 63
Mobil 0171/9 57 38 30*

Mehr Lebensqualität durch weniger Verpflichtungen

Oft braucht die Idee zum Verkauf einer Immobilie viel Zeit. Denn Gefühle spielen dabei eine große Rolle: das eigene Haus oder die eigene Wohnung wurden über Jahre gepflegt und gehegt, man kennt die Nachbarn und jedes Detail in der Umgebung. Persönliche Wünsche werden dafür sehr häufig zurückgestellt. Auch dann, wenn z. B. die Pflege zu groß gewordener Räume anstrengend und der Garten nicht mehr allein zu schaffen ist.

Diese Momente sind aber eigentlich Chancen, die persönliche Zukunft jetzt zu gestalten. Denn weniger Verpflichtung schafft mehr Freiheit für die Wünsche, die bisher allzu oft vertagt wurden.

Sollten Sie sich gedanklich mit dem Verkauf Ihrer Immobilie befassen, nutzen Sie bitte unsere persönliche und unabhängige Beratung sowie die sichere Marktkennntnis aus 25 Jahren Erfahrung in der Region. Zur Abstimmung eines absolut vertraulichen Gespräches erreichen Sie mich direkt unter meiner Büro-Durchwahl **0201 - 895 19 50**.

Mit freundlichen Grüßen



Leonhard Löhner
Geschäftsführender Gesellschafter



 **HAUSMANN**
Immobilien-Gesellschaft mbH

Olbrichstraße 5 · 45138 Essen
Telefon 0201/895 190
www.hausmann-immobilien.de

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE, TEIL 3

Mitte des 19. Jahrhunderts auf unserem Gebiet voll entfaltete, nahmen politische Ereignisse starken Einfluss auf das religiöse Bewusstsein der Menschen. Während sich im gesamten Reich nach dem Westfälischen Frieden von 1648 der Grundsatz „Cuius regio, eius religio“ durchsetzte, blieb eine Einheit von Staat, Kirche, Gesellschaft und öffentlicher Religionsausübung im späteren Ruhrgebiet völlig aus. Friedlich lebten verschiedene Konfessionen nebeneinander.

Nach der Neuordnung des Wiener Kongresses von 1815 wurde die vielfältig gegliederte Region der protestantischen Monarchie Preußen zugeordnet. 1821 wurde die Region unter drei Bistümern (Köln, Münster und Paderborn) aufgeteilt. Die Aufteilung entsprach den preußischen Regierungsbezirken Düsseldorf, Münster und Arnsberg. Die Kompetenzschwierigkeiten, die sich aus dem neuen Konstrukt entwickelten, veränderten auch in der Ruhrregion das Zusammenleben der Konfessionen. Immer mehr Katholiken waren nicht mehr bereit, das Aufsichtsrecht der preußischen Bürokratie in Kirchenangelegenheiten („*ius circa sacra*“) hinzunehmen. Die Intensivierung des konfessionellen Bewusstseins und die demographische Entwicklung lösten einen Wandlungsprozess innerhalb der Kirche aus. Impulse und Initiativen gingen immer häufiger von der Basis aus, die Bistumsleitungen reagierten oftmals nur darauf.

Im 19. Jahrhundert gehörte Altenessen immer noch zur Pfarrei St. Gertrud in Essen. Während um 1800 ein Geistlicher maximal 500 bis 600 Gläubige zu betreuen hatte, stieg bereits 1900 das Verhältnis auf 1:1000 bis 1:2000. Von den im Jahre 1857 gezählten 7658 Mitgliedern der Pfarrei St. Gertrud lebten 2093

in Altenessen und 251 in Karnap. Nicht nur die weiten Fußwege sondern auch die stetig wachsende Einwohnerzahl machten den Wunsch der Altenessener Katholiken nach einer eigenen Kirche verständlich.

Um eine Filialkirche errichten zu können, bildeten die Bürger Heinrich Bischoff und Ignatz Waltmann und ein Geistlicher mit dem Titel Rektor einen vorläufigen Kirchenvorstand. Der Kaufmann Johannes Lindemann erwarb ein Grundstück und stellte die erforderlichen Geldmittel zum Bau einer Kirche zur Verfügung. Sein Plan war es, neben der Kirche ein Kloster zu bauen und dann Kirche und Kloster dem Franziskanerorden zur Verfügung zu stellen. Das Erzbischöfliche Generalvikariat in Köln und der Landdechant in Werden beanstandeten die geplante Größe der Kirche. Trotzdem wurde am 15. August 1860 der Grundstein für das erste Gotteshaus in Altenessen gelegt. Lange Verhandlungen zwischen den beteiligten Parteien brachte endlich das ersehnte Ergebnis: Am 19. Juli 1862 wurde von dem Königlichen Kreisgericht Essen eine Schenkungsurkunde ausgestellt, die das Gotteshaus in Altenessen der katholischen Kirchengemeinde übertrug. Am 30. September 1862 konnte die feierliche Benediktion der Kirche vorgenommen werden. Sie erhielt den Namen „Sankt Johann Baptist“.

Wie schon erwartet, war die Kirche bald zu klein. Der erste Erweiterungsbau wurde bereits 1872 fertiggestellt. Obwohl 1876 schon drei Geistliche in Altenessen wirkten, war St. Johan bis 1891 Filialkirche der Muttergemeinde St. Gertrud in Essen. Für die Bewohner der Bürgermeisterei bedeutete das eine schwere Last. Sie wurden nicht nur zu den Kirchensteuern der Gertrudiskirche in voller Höhe herange-



zogen, sondern mussten auch die Baukosten und die Kosten für die Kultusbedürfnisse aufbringen.

Bürgermeister Péan wandte sich am 24. Mai 1876 an die vorgesetzte Behörde mit der Bitte, die Bildung einer selbstständigen katholischen Kirchengemeinde in die Wege zu leiten. Sie sollte in ihren Grenzen mit den Grenzen der Bürgermeisterei Altenessen übereinstimmen. Weil der Kirchenvorstand der Gertrudiskirche nicht auf den Ertrag der Steuern und Stollgebühren, den der Altenessener Bezirk aufbrachte, verzichten wollte, legte er sein Veto ein. Selbst Zuschüsse zu den Kultuskosten der Filialkirche gewährte der Kirchenvorstand erst ab dem Jahr 1886 in Höhe von 1650,00 Mark; 4500,00 Mark musste die Filialkirche durch freiwillige Spenden aufbringen, obwohl ihre Mitglieder über 38% des gesamten Steueraufkommens der Pfarrei St. Gertrud aufbrachten.

1888 stellte die Gemeindeverwaltung beim Generalvikariat erneut ihre Vorstellungen und die Verhältnisse dar. Inzwischen strebten die Bewohner des südlichen Teils der Bürgermeisterei die Bildung einer eigenen Kirchengemeinde an. So plante man, vorerst den nördlichen Teil der Bürgermeisterei, begrenzt im Süden vom Graitengraben und der Berne, von der Mutterkirche abzutrennen. Der Kirchenvorstand von St. Gertrud forderte für sechs Jahre die Abführung von 4000,00 Mark aus dem Steueraufkommen des abzutrennenden Gebietes in die Kasse der Mutterkirche, außerdem eine Entschädigung für den Ausfall an Stollgebühren.

Obwohl diese Lösung von der neu zu bildenden Pfarrei wieder erhebliche Opfer abverlangte, stimmten Kirchenvorstand und Gemeindeverwaltung dieser Lösung zu. Am 5. Dezember 1890 wurde die Urkun-

de über die Bildung einer selbstständigen Pfarrei Altenessen vom Erzbischof in Köln unterzeichnet:

„Die Entfernung von der Pfarrkirche und die große Zunahme der Bevölkerung machte schon vor Jahren die Einrichtung einer besonderen Seelsorge in Altenessen zur Notwendigkeit. Nachdem nunmehr die Vorbedingungen erfüllt sind, um diesem Bezirke die Wohltat einer eigenen Pfarrseelsorge zuteil werden zu lassen, so wird unter Zustimmung der kirchlichen Gemeindeorgane verordnet und festgestellt wie folgt:

Der nördliche Teil der Bürgermeisterei Altenessen ... wird aus dem Verbande der Pfarrei St. Gertrudis zu Essen ausgeschieden und aus demselben eine selbstständige Pfarrei Altenessen gebildet. ...“

U. Springer

Literatur: Das Bistum Essen, Johannes Meier
Archiv Johannes Hundacker ■



Wir fallen aus der Reihe

Friseurmeisterin
Patrizia Heckenbücker

Termine nach telefonischer Absprache
Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 7.00 - 13.00 Uhr

45326 Essen-Altenessen
Schwarze Str. 48a
Telefon 0201 / 8 37 98 16

UNSERE KIRCHEN IM DETAIL - DAS HEDWIGSRELIQUIAR



Im Jahre 1977 erhielt der damalige Bischof von Essen Dr. Franz Hengsbach aus dem Nachlass des in Bochum verstorbenen Monsignore Dr. Alfred Sabisch, Priester des Bistums Breslau, eine Reliquie der heiligen Hedwig mit der Auflage, diese an eine Hedwiggemeinde im Bistum weiterzugeben. Bei der Reliquie handelt es sich um ein Knochenstück aus der Schädeldecke der Heiligen. Sie stammt aus dem Dom zu Breslau,

ihre Echtheit wird durch eine Authentik des Erzbischofs von Breslau bestätigt.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde St. Hedwig im Jahre 1982 wurde für diese Reliquie ein Reliquiar von dem Kölner Künstler Eginio Weinert gestaltet. Nachdem das Reliquiar einige Jahre lang im Tresor aufbewahrt worden war, fand es schließlich einen würdigen Platz in einer Stele aus Granit und Glas, die sich an der linken Seite der Werktagskapelle in St. Hedwig befindet. Zu besonderen Anlässen wie dem Patronatsfest der Kirche wird das Reliquiar auf dem Altargrab unter dem Hauptaltar ausgestellt.

Das Reliquiar hat die Form eines kleinen Hauses mit einer Grundfläche von etwa 20 cm x 30 cm und einer Giebelhöhe von etwa 30 cm. Das Haus steht auf vier



Das Hedwigreliquiar steht über dem Altargrab, sichtbar ist die Vorderseite

Füßen aus geschliffenem Bergkristall. Der Dachfirst ist am Anfang und Ende ebenfalls mit je einem Bergkristall geschmückt. Alle sechs Flächen des Hauses, zwei Giebel, zwei Seitenwände und die Dachflächen, sind mit Email-Tafeln, die Szenen aus dem Leben der heiligen Hedwig darstellen, dekoriert.

Auf der vorderen Giebelfläche ist die Heilige selbst dargestellt. Übergroß steht sie inmitten junger und alter Menschen ihres Volkes. Sie trägt die schlesische Herzogskrone auf dem Haupt und ein herrschaftliches Gewand mit einem Kreuz auf der Brust. In der rechten Hand hält sie ein Kirchenmodell, die Linke ist segnend und schützend erhoben. Das Kirchenmodell weist auf das von Hedwig und ihrem Mann gegründete Kloster Trebnitz hin, die schützend erhobene Hand auf ihre Sorge um die bedürftigen Menschen in Schlesien.

Das große Wappen zeigt ihre hohe Abstammung. Sie wurde zwischen 1174 und 1178 als Tochter des Grafen Berthold von Andechs-Dießen, Herzog von Meran und Tirol, geboren. →



Die hintere Giebelwand ist einer Legende aus dem späteren Leben der Heiligen gewidmet. Hier trägt Hedwig das Gewand einer Ordensfrau, denn nach dem Tod ihres Mannes lebte sie in dem Kloster Trebnitz, ohne allerdings in den Orden einzutreten. Dort verbrachte sie viel Zeit

im Gebet vor der Darstellung des Gekreuzigten. Eine Legende besagt, dass eine andere Ordensfrau, die auf der rechten Seite am Eingang des Kirchengebäudes dargestellt ist, beobachtete, wie Jesus seinen rechten Arm vom Kreuz löste und ihn um die Schultern der betenden Hedwig legte als Zeichen, dass das Gebet erhört worden war. Bemerkenswert ist die Darstellung von Jesus, der zwar am Kreuz hängt, aber nicht als Gestorbener gezeigt wird, sondern mit geöffneten Augen.

Egino Weinert hat diese Fläche genutzt, um die Szene mit einer Aussage zur Dreifaltigkeit zu verbinden. Darauf weist das Dreieck in der Giebelspitze hin, aber besonders auch die Darstellungen von Gott Vater, der über der ganzen Szene thront, und des heiligen Geistes in Form einer Taube, die sich in Richtung auf das Gesicht der heiligen Hedwig bewegt. Dadurch wird ausgesagt, wie sehr die Heilige vom Geist Gottes erfüllt ist.

Auf der rechten Seitenwand sitzt Hedwig im Kreis ihrer Familie. Neben ihr sitzt ihr Mann Heinrich, der Herzog von Schlesien. Links und rechts des Herzogspaares sind die sechs Kinder dargestellt: Agnes,



Rechte Seitenwand

Sophie, Gertrud, Boleslaus, Konrad und Heinrich. Von ihnen erreichten nur Heinrich und Gertrud das Erwachsenenalter. Heinrich wurde Erbe und Nachfolger seines Vaters. Gertrud, ganz links in dem Ordensgewand mit dem Äbtissinnenstab, wurde später Äbtissin des Klosters Trebnitz.



Rechte Dachfläche

Die rechte Dachfläche stellt die Gründung des Klosters Trebnitz dar. Herzog Heinrich übergibt seiner Frau die Gründungsurkunde. Links hinter Hedwig stehen die Zisterzienserinnen, angeführt von ihrer Äbtissin, schon bereit, um das Kloster zu beziehen.



Rechts weist der Herzog auf die Geistlichen, die für die Messfeier in dem neu gegründeten Kloster verantwortlich sein werden. Ein Bischof beobachtet die Szene.

Für Hedwig waren Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung ein großes Anliegen. Auf der linken Seitenwand wird ihr Einsatz für einen Gefangenen gewürdigt. Der Gefangene mit gebundenen Händen steht in der Mitte des Bildes. Rechts sitzt der Herzog, durch Krone und Schwert gekennzeichnet, mit streng erhobenem Zeigefinger. Ganz anders dagegen die heilige Hedwig, die kniend mit erhobenen Händen um Gnade für den Gefangenen bittet. Aus ihrer Richtung nähert sich die Friedenstaube mit dem grünen Zweig



im Schnabel der Gruppe der beiden verfeindeten Männer.

Die linke Dachfläche würdigt den sozialen Einsatz der heiligen Hedwig. Als Landesmutter war Hedwig ein Vorbild der Caritas schlechthin. Sie half den Armen, Hungrigen, Kranken, Wöchnerinnen, Witwen und Waisen mit Nahrung und Geld aus ihrem persönlichen Besitz. Auf dem Email wird sie beim Verteilen von Brot gezeigt. Eine Mutter mit ihren beiden Kindern steht vor ihr. Hungrig strecken sie die Hände nach dem Brot, das Hedwig trägt, aus. Weitere Arme schließen sich an. Auch sie zeigen durch die ausgestreckten Hände ihre Not. Eine Magd trägt weitere Speisen heran. Eine andere Magd beobachtet die Szene aus dem Fenster des herzoglichen Schlosses. ■



**BLUMEN
Breitenstein**

Angelika Breitenstein

Schwarze Straße 65
45326 Essen
Tel. (0201) 36 59 85 75
Fax (0201) 74 72 84 66
Mobil 0151 1151 2377

Blumen für jeden Anlass

Pflanzen für den
Innen- und Außenbereich

Zeitgemäße Trauerfloristik

Blumenschmuck für
Hochzeiten
und andere Feste

Geschenk- und
Wohnaccessoires

Fleuropdienst



REPORTERSUCHE BEI RADIO ESSEN



Die glücklichen Gewinner

Radio Essen versteckt sich jeden Sonntag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr „irgendwo in Essen“. Am 10. November 2013 war der gesuchte Ort das Pfarrzentrum von St. Johann in Altenessen. Während der Radiosendung werden verschiedene Hinweise bekanntgegeben und die Zuhörer können dann, mal schneller oder weniger schnell, den gesuchten Ort finden.



Am Frühstücks-Buffer

Der erste Tipp lautete: „Der Stadtteil durfte sich bereits bei seiner Eingemeindung „**Bergbauzentrum**“ nennen und schon 1847 konnten man ihn mit dem Zug erreichen.“

Bereits nach dem zweiten Tipp „Vor allem sonntags wird hier viel gesungen. In der Nähe kann man wochentags seit 40 Jahren in einem Center shoppen gehen« kamen die ersten Frühstücksgäste. Denn zur Belohnung für die erfolgreiche Suche gab es ein leckeres Frühstück, das zwei unserer **kfd**-Frauen vorbereitet hatten. Nach dem dritten Tipp „Hier geht es besinnlich zu, nur wenn die Glocken läuten wird es hier lauter« strömten die Gäste und nach dem vierten Tipp „Um 17.00 Uhr treffen sich heute hier viele Kinder mit ihren Laternen, um den Martinszug durch den Stadtteil zu machen“ hatten sich letztendlich 13 glückliche Gewinner in der dritten Etage unseres Pfarrzentrums eingefunden.

Ein Besuch bei der **Ehrengarde** in der 5. Etage und ein Interview mit dem Hauptmann Norbert Mechnig zum Martinszug am damaligen Sonntag beschlossen den Besuch der netten Damen von **Radio Essen**. ■

GENIESSEN IM ESSENER NORDEN



HAHNENKORB

RESTAURANT

*Aus Liebe zur
guten Küche!*



RESTAURANT • SAAL • BIERGARTEN • FAMILIEN- & FIRMENFEIERN

Hotel Restaurant "Hahnenkorb"
Kühnle Gastronomie GmbH

Altenessener Straße 450 • 45329 Essen-Altenessen • Tel. 0201 - 94 66 19 47 • E-Mail: kuehnle@versanet.de

www.restaurant-hahnenkorb.de

SPÄTSCHICHTEN IM ADVENT

Was gibt es im Winter Schöneres, als abends warm und trocken auf dem Sofa zu sitzen, ein Buch zu lesen, Fernsehen zu gucken, oder oder ... oder man macht sich nach der Tagesschau noch einmal auf den Weg.

Der Weg führte zur Kirche St. Johann, denn dort fanden im Advent wieder die Spätschichten statt.

Nach einer persönlichen Begrüßung im Foyer der Kirche durch ein Mitglied des Vorbereitungsteams wurde es in der Alltagskapelle hinter dem Altar besinnlich.



Dunkelheiten, Hoffungszeichen, Licht hierzu machten sich an drei Abenden bis zu 12 Menschen Gedanken.

Wir haben Bibeltexte gelesen, in der dunklen Kirche gesessen und über die Dunkelheiten im Leben nachgedacht.

Am zweiten Abend hat jeder sich Gedanken zu Hoffungszeichen im Leben gemacht. Der letzte Abend stand unter dem Thema Licht, was erhellt unser Leben. Mit einer Kerze konnte jeder ein Zeichen mit nach Hause nehmen.

Wie ein roter Faden spannte sich das Lied „Mache dich auf und werde Licht“ durch die Abende.

Am Ende der Spätschicht-Trilogie bekam jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer, eine Kerze als Hoffnungsschimmer und Licht mit nach Hause.

Nach einer besinnlichen halben Stunde gab es heißen Tee, Kekse und nette Gespräche.

Die Spätschichten sind eine wunderbare Gelegenheit, sich zumindest kurzzeitig vom Stress und der Unruhe der Zeit abzuwenden und neue Kraft für die kommende Zeit zu schöpfen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Spätschichten in der Fastenzeit! ■

DAS GÄSTEHAUS IM KOLPINGHAUS ALTENESSEN STELLT SICH VOR



Vielen Altenessenern ist das Kolpinghaus durch seine Gastronomie, die Zunftstube mit den drei Kegelbahnen und den großen Saal bekannt. Weniger bekannt im hiesigen Umfeld dürfte sein, dass das Kolpinghaus auch ein Gästehaus beherbergt.

„Wie, im Kolpinghaus kann man übernachten? Ich habe gedacht dort wohnen doch nur Männer im Wohnheim.“ So oder ähnlich reagieren oft Altenessener, denen man von der Möglichkeit, im Kolpinghaus zu übernachten, erzählt. Das Gästehaus ist aus den Zimmern im 2. und 3. Obergeschoss sowie im Dachgeschoss entstanden, die früher den wandernden Gesellen zur Verfügung gestellt wurden. Ab und zu kommt auch heute noch ein wandernder Geselle vorbei und fragt nach einer kostenlosen Unterkunft, die ihm aus Tradition auch gewährt wird.

Unter der Regie des Kolpinghaus Altenessen e.V. sind aus den alten Zimmern 13 Einzel- und 11 Zweibettzimmer mit einer Größe von 16 bzw. 24 m² entstanden. In dem sich seitlich nach hinten anschließenden Anbau wurden 2 Apartments mit einer Größe von 40 m² eingerichtet. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC sowie mit einer

separaten Küche oder mit einem Küchenblock (16 m²-Zimmer) zur Selbstverpflegung ausgestattet. Fernseher sind auf jedem Zimmer vorhanden. Außerdem steht ein kostenloser Internetzugang über WLAN zur Verfügung. Viele Gäste übernachten im Gästehaus aus beruflichen Gründen und bleiben oft über mehrere Wochen. Andere kommen in regelmäßigen Abständen. Zu Messezeiten ist das Gästehaus meist ausgebucht. Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein kommen häufig auch Fahrradtouristen oder Familien, die das Ruhrgebiet kennenlernen wollen. Für die Gäste wurde der Hof zu einem Parkplatz ausgebaut.

Der Kolpinghaus Altenessen e.V. mit derzeit 12 Mitgliedern kümmert sich als Eigentümer in ehrenamtlicher Tätigkeit um den Erhalt der Immobilie, um die notwendigen Um- und Ausbauten, um den Betrieb des Gästehauses sowie um die Verpachtung der Gastronomie. Als Beispiele für die letzten großen Investitionen seien der Austausch der über 100 Jahre alten Fenster im 2. und 3. Obergeschoss nach den Richtlinien des Denkmalschutzes im Jahre 2010 und der Einbau einer Brandmeldeanlage im ganzen Haus mit direkter Aufschaltung zur Feuerwehr im vergangenen Jahr genannt.

Einen detaillierten Überblick über die Tätigkeit des Kolpinghaus Altenessen e. V. und die Ausstattung der Zimmer können Sie sich unter www.kolpinghaus-altenessen.de verschaffen.

Anfragen können Sie unter info@kolpinghaus-altenessen.de bzw. Tel. 0201/8067567 stellen.

Kolpinghaus Altenessen e. V.
Bernhard Bietenbeck (1. Vorsitzender) ■

TiK - TREFFPUNKT FÜR ARBEITSSUCHEDE IM KOLPINGHAUS ALTENESSEN

Vor nun mehr 7 Jahren und 3 Monaten, am 29. September 2005, trafen sich in den Kolpingräumen des Kolpinghauses in Altenessen einige Mitglieder unserer Gemeinde und riefen das TiK ehrenamtlich ins Leben. Ebenfalls anwesend war Weihbischof Vorrath, um dem TiK die kirchliche Weihe zu spenden.

Es ist ein Treffpunkt, an dem sich Arbeitssuchende mit anderen „Gleichgesinnten“ treffen können. Der Begriff „Arbeitssuchende“ wurde bewusst gewählt, da der Begriff „Arbeitslosencafé“ teilweise sehr negativ beurteilt wird.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 8:30 Uhr und bereiten das Frühstück vor. Dann wird das Café geöffnet und ist bis 12:00 Uhr der Treffpunkt für Interessierte. Unsere Gäste können zu wirklich sehr günstigen Preisen belegte Brötchen und Kaffee bekommen.



Es besteht auch die Möglichkeit an 2 Computern im Internet nach Stellen zu suchen oder man hat einen Termin bei Herrn Marco Dornebusch. Er gehört zum/ zur CPS, einem Netzwerk von privaten Vermittlern,

die Personal und Arbeitsstellen vermitteln. Die CPS bietet ebenso Hilfe und Beratung zum Thema Arbeitssuche oder Existenzgründung an. Herr Dornebusch war selber als Arbeitssuchender bei uns und hat sich aus dieser Situation heraus selbständig gemacht.

Man kann sich aber auch nur bei uns treffen um miteinander zu reden und Kontakte zu pflegen. Diese Gespräche sind für unsere Gäste sehr wichtig um Neues zu erfahren und sich nicht ausgegrenzt zu fühlen. Arbeitslosigkeit ist leider ein Damoklesschwert, welches über vielen Köpfen schwebt. Es kann heute jeden treffen.

In den vergangenen Jahren haben wir drei Jobbörsen veranstaltet, zu denen bis zu 550 Interessenten kamen. So etwas ist allerdings zurzeit nicht möglich, da wir zu wenig ehrenamtliche Helfer im TiK sind und auch alle bereits das Rentenalter erreicht haben. Es ist hiermit jeder herzlich eingeladen donnerstags vorbeizukommen, sich alles anzusehen und vielleicht dann auch bei uns mitzumachen.

Wir bieten auch Literatur zu verschiedenen Themen an. z.B.: Richtiges Beantragen von Sozialgeldern und Förderungen; richtiges Erstellen einer Bewerbungsmappe: was ist bei der Erstellung eines Lebenslaufes wichtig und vieles mehr. Nicht zu vergessen das Auslesen von Arbeitszeugnissen. Zu all diesen Themen stellen wir auch gerne unsere Berufserfahrung und unser Wissen zur Verfügung.

In diesen langen Jahren gilt unser besonderer Dank den Vorständen des Kolpinghauses Altenessen e. V.



und der Kolpingsfamilie-Altenessen St. Johann, ohne deren Hilfe wir unsere Arbeit gar nicht verrichten könnten. Sie tragen Sorge dafür, uns den kostenlosen Internetzugang zu sichern und stellen kostenlos die Kolpingräume im 2. Stock des Kolpinghauses zur Verfügung. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle an alle, die dies ermöglicht haben und hoffentlich auch weiterhin ermöglichen werden.

Dies war ein kleiner Ausflug in unsere ehrenamtliche Gemeindegarbeit beim TiK. Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben. Wenn Sie nun den „unbezwingbaren Wunsch“ haben, bei uns mitzumachen und es nicht mehr aushalten kommen Sie donnerstags vorbei. Sie sind herzlich willkommen - ob als Gast oder als Helfer.

Für das Team des TiK,
Detlef Jansen

Das Team setzt sich wie folgt zusammen:
Dieter Haske, Heinrich Hörnemann, Marco Dornebusch,
Jakob Rehmann und Detlef Jansen

Hier noch eine Übersicht von Arbeitslosenberatungsstellen und -Treffs im Bistum Essen:

„TiK“ - Treffpunkt für Arbeitssuchende im Kolpinghaus Altenessen

Kolpingstr. 16 (Kolpinghaus 2. Etage)
45329 Essen

Jeden Donnerstag 8:30-12:00

Tel.: 0201 / 80 67 56 7

Internet:

<http://www.kolpinghaus-altenessen.de/baukasten/kolpinghaus-altenessen/die-kolpingsfamilie/tik-treffpunkt-fuer-arbeitssuchende.html>

„Styrumer Treff“

Ansprechpartner: Meinrad Rupieper, Jürgen van Beusekom
Oberhausener Str. 182

45376 Mülheim-Styrum

Internet: www.styrumertreff.de

Mail: styrumer-treff@kab-dom.de

Arbeitslosenzentrum „Kontakt“ e. V.

Ansprechpartner: Mike Laudon

Robert-Koch-Str. 18

46145 Oberhausen

Tel.: 0208 / 66 90 60

Internet: www.arbeitslosenzentrum-kontakt.de

Mail: info@arbeitslosenzentrum-kontakt.de

„Arbeitslosenzentrum“

SKM-WBZ Wattenscheid

Westenfelder Str. 56a

44867 Bochum Wattenscheid

Tel.: 02327 /9879 -43 oder 13

Internet: www.wbz-bochum.de

Mail: koenig@wbz-bochum.de

DuisburgerWerkkiste-Erwerbslosenberatungsstelle

Ansprechpartnerin: Nicole Wölke

Schulstraße 29

47166 Duisburg

Tel.: 0203 /98 54 54 64

Internet:

www.werkkiste.de/html/beratungsstelle.html



Caritasverband Bottrop -
Arbeitslosenberatungsstelle
Ansprechpartner: Robert Lipinski
Adolf-Kolping-Str. 3
46236 Bottrop
Tel.: 02041 /13 20 74
Internet:

www.caritas-bottrop.de/de/html/2922.erwerbslosenberatung.html

Die Öffnungszeiten sind bei den jeweiligen Einrichtungen zu erfragen. ■

Kolpinghaus
"Die Zunftstube" Altenessen

Mo-Sa ab 16³⁰ Küche von 17⁰⁰- 21⁰⁰ 3 Bundeskegelbahnen
Sonntags Ruhetag

Ab Frühjahr "DER BIERGARTEN"
auch bei Regen

Jeden Mittwoch: "der verrückte Mittwoch"

 Frische Pfannenschnitzel mit Beilagen,
verschiedene Salate,
frischer Backfisch
und, und ..

Räumlichkeiten bis ca. 350 Personen mit Bühne

Altenessen, Kolpingstr.16, Tel. 345317 zunftstube-kolpinghaus.de

Die großen Brauereien
machen richtig gute Werbung.

Wir machen lieber richtig gutes Bier.

Probieren
Sie selbst,
was besser
schmeckt!

Thomas Stauder

Axel Stauder

Ehrlich wie das Ruhrgebiet.



ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST...

Manche Dinge, die ich sorgfältig aufbewahre, sind für andere nur Schnickschnack oder gar Müll: Da ist zum Beispiel der Geier auf meinem Balkon. Den hat mir eine Freundin getöpft in einer Zeit der Ratlosigkeit, in dem mein häufigster Spruch war „Weiß der Geier!“ Besucher sehen einen Geier – na ja. Ich sehe was, was du nicht siehst: Der Geier erzählt mir von einer Freundin, die mir nahe steht. Mein Brummi (Teddybär) hat in meinen vier Wänden einen Ehrenplatz, obwohl er fast keine Haare mehr hat und ohne Vaters Nähkünste gar nicht mehr existieren würde. Objektiv betrachtet gehört er wohl auf den Müll – aber für mich ist es der schönste Teddy der Welt. Er erzählt von meiner Kindheit und von der Familie, zu der ich gehöre. Sicher haben auch Sie solche Erinnerungsstücke, die keinen materiellen Wert haben, für Sie aber unbezahlbar wertvoll sind, weil sie Ihnen die Nähe zu einem Menschen spürbar machen. Es tut gut, durch Zeichen, Gesten oder Geschenke spüren zu können, dass ich geliebt werde, dass ich für andere wertvoll bin.

In der Kirche kennen wir solche Zeichen und Gesten die uns sagen:

Du bist ein wertvoller Mensch, du bist von Gott geliebt.

Du bist nicht allein. Gott meint es gut mit dir! Aus der Fülle der Zeichen, die uns Gottes Zuwendung „greifbar“ machen, hat die katholische Kirche 7 besonders herausgestellt: die 7 Sakramente. Das Wort Sakrament bedeutet Heilszeichen, sichtbares Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit. Taufe, Eucharistie (Kommunion), Firmung, Bußsakrament (Beichte), Ehe, Krankensalbung, Priesterweihe – das sind die 7 Sakramente. Manche von ihnen haben prägenden, unauslöschlichen Charakter, deshalb empfängt man sie nur einmal im Leben. Dazu gehören Taufe, Firmung und Priesterweihe. Die Ehe ist das einzige Sakrament, das nicht von einem Priester gespendet

wird. Die Eheleute spenden es sich gegenseitig, der Priester oder Diakon ist dabei „nur“ der Assistent. Die Kommunion empfangen die sogenannten „Kirchgänger“ häufig, das Bußsakrament gelegentlich, und die Krankensalbung kann immer dann empfangen werden, wenn eine schwere Erkrankung oder Altersschwäche den Zuspruch Gottes, Stärkung oder Ermutigung wünschenswert machen.

Der Empfang der Sakramente findet nicht im stillen Kämmerlein, sondern im Gottesdienst – also in der Kirche – statt. Es ist auch kein „Privatvergnügen“ sondern Gemeinschaftssache. Als Christen sind wir eingebunden in die Gemeinschaft der Kirche. Wenn ein Kranker ein Sakrament zu Hause empfängt, dann kommt „Kirche“ zum Hausbesuch.

Sakramente – Zeichen der Zuwendung Gottes – können uns durch unser ganzes Leben begleiten. Ihr Empfang setzt den Glauben voraus, gleichzeitig stärkt er den Glauben und hilft, Sinn und Orientierung zu finden.

„Ich hoffe, dass Gott mir bei jeder Entscheidung und jedem Weg meines Lebens zur Seite steht und mich beschützt.

Ich vertraue Gott und hoffe,

dass er mich niemals im Stich lässt.“

(Antwort eines Jugendlichen auf die Frage, warum er sich firmen lassen möchte),

In unserer Pfarrei St. Johann Baptist findet die Vorbereitung auf die Erstbeichte, Erstkommunion und auf die Firmung in der Regel in Gruppen statt. Einmal im Jahr laden wir die Eltern der möglichen Kokis (=Kommunionkinder) und die möglichen Firmanden zur Anmeldung ein. Erfasst werden dabei nur die Personen, die schon einige Monate im Pfarrbezirk



wohnen. Wer zugezogen ist oder in einer anderen Gemeinde wohnt, sollte sich dann im Pfarrbüro melden.

Das Pfarrbüro ist auch der erste Anlaufpunkt zur Anmeldung einer Taufe oder Eheschließung. Und auch wer einen Hausbesuch wünscht, um die Krankenkommunion oder die Krankensalbung zu empfangen, kann dort anrufen. ■

Gröting

Raumausstatter

Meisterbetrieb

Polstermöbel · Sonnenschutz · Teppichböden · Gardinenpflege
Gardinen · Dekorationen · Messedekorationen · Wohnaccessoires

Seit 80 Jahren Ihr Raumausstatter-Fachgeschäft in Altenessen

große
Auswahl an
Kaffeehausgardinen

Wir beraten Sie gerne und geben Ihnen wertvolle Tipps bei der Umsetzung Ihrer Ideen.

Am Karlsplatz/Karlstraße 4
Telefon 34 11 04 · www.groeting.de



LÜBBERS

HOLZVERARBEITUNG



- Fenster und Haustüren
- Sicherheitsaufrüstung
- Ladeneinrichtungen
- Innentüren
- Möbelbau & Montagen
- Küchenplanung,
Produktion und Montage
- Reparaturen

Tischlermeister
Matthias Lübbers
Kuhlhoffstr. 98
45329 Essen

Tel. 0201/3168372
Fax: 0201/3168381
Mobil: 0157/73747533
eMail: info@holz-vl.de

HERBSTFAHRT DER MÄDCHEN VON HERZ MARIÄ NACH BLANKENHEIM

So wie jedes Jahr in den Herbstferien packten wir Mädchen unsere Koffer. Wir waren dieses mal 37 Mädchen im Alter von 7-15 Jahren, mit unseren Leitern.

Dieses Jahr ging es in eine schöne alte Burg, die als Jugendherberge umgebaut wurde.

Schnell waren die Zimmer verteilt und die Betten bezogen, sodass wir uns alle im Rittersaal treffen konnten. Gestärkt nach dem Mittagessen ging es dann auch direkt los mit der Stadtrallye. So lernten direkt alle die Umgebung kennen und wurden mit der 899 Jahre alten Burg vertraut. Das Programm war eng gestrickt, es gab viele Rätsel zu lösen und Spiele zu spielen. Für jeden war etwas dabei, sodass keine Langeweile entstand.

Am Abend wurden Türschilder gemalt und Gipsmasken gestaltet.

Eine Nachtwanderung raubte uns allen ein bisschen den Schlaf, war allerdings wie jedes Jahr ein Highlight der ganzen Fahrt. Der 'bunte Abend' stand, wie die ganze Herbstfahrt, unter dem Motto „Ritterburg“. Alle Gruppen haben etwas zu diesem Thema aufgeführt.

Die Zeit verging wie im Flug und ehe wir uns versahen saßen wir alle wieder im Bus auf dem Weg nach Hause.

Vorher hielt der Bus jedoch an einem Indoorspielplatz an. Dort haben wir unsere letzten Kräfte auf Trampolinen, Rutschen, Klettergerüsten und einem Fußballplatz verbraucht. Wir verbrachten den ganzen Tag dort und waren alle glücklich und müde, als wir wieder in Altenessen ankamen.

Carolina Diefenbach ■



Sparkasse Essen.
Gut für Essen.

Immer in Ihrer Nähe:
Über 50 Geschäftsstellen.
Mehr als 120 Geldautomaten.
Rund um die Uhr online.

 **Sparkasse Essen**
www.sparkasse-essen.de



Ihr ambulanter Pflegedienst **Wir helfen Ihnen dort, wo Sie sich geborgen fühlen**

Die **Katholische Pflegehilfe Essen** ist eine ambulante Pflegeeinrichtung mit langjähriger Tradition und 22 Stützpunkten in den Kirchengemeinden der Stadt Essen. Sie erhalten von uns alle Hilfen, die Sie benötigen, um ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer gewohnten Umgebung zu führen. Wir bieten Ihnen zusätzlich Wohnmöglichkeiten in unseren Alteinrichtungen sowie stationäre Pflege in unserem Seniorenzentrum St. Martin.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Weitere Informationen über unsere Geschäftsstelle
Holbecks Hof 7, 45276 Essen.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir besuchen Sie auch gerne zu Hause.



Unsere Telefonnummer: 02 01 / 85 20 40

ALTENESSEN-KONFERENZ

Das neue WIR im Essener Norden: sozial. kulturell. engagiert.

Die Altenessen-Konferenz ist eine überparteiliche Interessengemeinschaft, die sich aus Bürgern, Geschäftsleuten und den Kirchen zusammensetzt. Sie hat zum Ziel, den Stadtteil Altenessen lebenswert zu gestalten und nachhaltig zu fördern. Gemeinsam werden die Menschen akute Probleme des Stadtteils ausmachen und aktiv angehen, denn der Essener Norden ist besser als sein momentanes Image. Hier finden sich ein vielfältiges Kulturangebot, gute Potentiale für eine zukunftsorientierte Integrationspolitik und eine funktionierende Grundversorgung.

Es entstand die Idee, allen Bürgern die Gelegenheit zu geben, für ihren Stadtteil Vorstellungen zur Verbesserung einzubringen und zu verwirklichen; die Altenessen-Konferenz war geboren. Zum ersten Treffen am 3. März 2013 in der Zeche Carl kamen über 300 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Einen solchen Ansturm hatte das Vorbereitungsteam in seinen kühnsten Träumen nicht erwartet. In der Alten Kaue der Zeche Carl war Aufbruchsstimmung zu spüren. Sehr positiv fiel auf, dass neben offensichtlichen Problemen eine ganze Reihe von Orten Gefallen fanden und die Lebensqualität und das Potential des Stadtteils deutlich machten.

Eine zweite Altenessen-Konferenz wurde in Aussicht gestellt, in der sich die Bürgerinnen und Bürger nun auch selbst einbringen konnten. Diese fand am 8. September 2013 statt. Beim ersten Zusammentreffen stellte sich heraus, dass ganz besonders das

Thema „Sauberkeit/gepflegtes Stadtbild“ den meisten Menschen auf den Nägeln brannte. Beim zweiten Treffen nun fanden sich die Anwohner der verschiedenen Straßengruppen zusammen und verabredeten konkrete Säuberungsaktionen. Ergebnisse diese Aktionen, die in ganz Altenessen stattfanden, erfuhren die Bürgerinnen und Bürger am 19. Januar 2014 in der Zeche Carl bei der 3. Altenessen-Konferenz. Das Diskussionsthema an diesem Vormittag lautete „Altenessen – Stadtteil im Wandel“.



Foto: Winfried Daemgen

Mehr als 300 Bürger...

folgten der Einladung des Vorbereitungsteams und erfuhren an diesem Vormittag sehr viel über zukünftige Bauvorhaben in Altenessen. In der Tagespresse war anschließend zu lesen „Aufbruchsstimmung in Altenessen“. Alle Gemeindeglieder der Pfarrei St. Johann sind herzlich eingeladen, sich ebenfalls für ihren Stadtteil und für ihr Umfeld einzubringen. Nutzen Sie die Chance zur konkreten Umsetzung Ihrer Ideen und Vorstellungen! ■

DAS BILD „ST. HEDWIG“ VON JOHANN HENDRIX

Der Förderverein St. Hedwig e. V. hat von dem Bild der Kirche St. Hedwig, das die Gemeinde Herrn Pastor Braun zur Verabschiedung geschenkt hat, zehn Originaldrucke erstellen lassen. Die moderne künstlerische Darstellung der Kirche von Johann Hendrix, der auch das Bild „Madonna“ gemalt hat, ist in der Größe 420 mm x 295 mm. Die Drucke sind auf zehn Stück limitiert und vom Künstler handsigniert. Ein Bild liegt im Gemeindebüro St. Hedwig zur Ansicht aus. In Abstimmung mit dem Künstler beträgt der Kaufpreis 250,00 Euro je Stück. Bei der zunehmenden internationalen Anerkennung des Malers ist das Bild ein wertvolles Geschenk.

Dieter Geeven ■



© Förderverein St. Hedwig 45326 Essen

Unser Team für Sie im Einsatz!

Unsere Leistungen für Sie:

- Grundpflege nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Beratungsnachweis nach SGB XI § 37 Abs. 3
- Hauswirtschaftliche Versorgung



**DRK
Pflege Daheim GmbH**
Minnesängerstraße 74
45279 Essen



Ihre Ansprechpartnerin: Heike Breitrück - Tel.: 02 01 / 83 92 570
heike.breitruock@drk-essen.de

FRANKREICHFAHRT DER PFARREI ST. JOHANN



Unsere Herbstreise in die Normandie und Bretagne wurde von Herrn Malkowski (Frankreichkenner und Liebhaber der französischen Lebensart) wieder in bewährter Art geplant und ausgeführt.

Herr Malkowski hatte die Gemeindemitglieder der Pfarrei zu einer neuntägigen Fahrt in die Normandie und Bretagne aufgefordert.

Herr Pastor Sassen war für alle Teilnehmer zuständig und hat die Fahrt offensichtlich sehr genossen.

Mit Singen, (Lasst uns miteinander...), Erzählen, Essen und Trinken fuhren wir flott durch Holland, Belgien und Frankreich und lernten von Herrn Malkowski französisch; z. B. zählen:

un, deux, trois bis neuf (hilfreicher Hinweis von Herrn Pastor Sassen: denken Sie nur an „Stroganöff“!)

Wir bestaunten den Pont de Normandie, eine atemberaubende Brückenkonstruktion über die Seine-mündung und nächtigten in Lisieux, einem bekannten Wallfahrtsort (hl. Theresia).

Von den oberen Etagen unseres Hotels aus hatte man einen herrlichen Blick auf die Kathedrale St. Pierre. Am Rande des Marktes vor unserem Hotel versuchten einige Mitreisende trotz leichtem Regen Frühgymnastik und Qi Gong, da das französische Essen brachte, wofür es berühmt ist.

Mit Sonntagsmesse im Carmelkloster und Besuch der beeindruckenden Basilika (sehr orthodox), hatten wir einen sehr schönen Tag, der spät wieder im halben Kilometer entfernten Restaurant endete. Hier trinkt man nicht Cidre sondern Calvados.

Der weltberühmte Teppich von Bayeux lockte am nächsten Tag. Auf einem langen Stoffries (ca. 60 cm breit) haben Künstler sehr plastisch und farbig die Schlacht von 1066 zwischen England und Frankreich gestickt. Die Präsentation war professionell, reibungslos und sehr beeindruckend.

Von der Kathedrale Notre Dame in Bayeux waren wir alle hell begeistert.

Abends Ankunft in Dinard, wo wir drei Nächte blieben. Wir hatten genug freie Zeit, um die Stadt selbst zu erobern. Per Schiffchen ging es zum Seeräuber-nest St. Malo, ganz romantisch und wir sagen: „au revoir“. Auch die Hafenstadt Honfleur, an der Mündung der Seine in den Ärmelkanal, ist mit Holzkirche und Fischerhäusern äußerst malerisch.

Herr Malkowski überredete uns zum Austernessen. Wir haben's alle überlebt, besonders die, die sich gedrückt haben.

Der Leuchtturm Cap Frehel bot einen windigen, sonnigen Rundblick auf die wildzerklüftete Küste der Normandie.





Der Mont St. Michel hält alles, was man je davon gelesen oder gehört hat. Ein riesiges Erlebnis. Das Ende dieses herrlichen Ausflugs: Ein Wolkenbruch, der uns in Minuten bis aufs Hemd durchnässte. Der Rest des Tages war dem Trocknen, Föhnen und Aufwärmen gewidmet. Noch ein Cognac gegen Erkältung und ab ins Bett!



Alles wieder trocken und gut! Wieder und ausführlich in St. Malo. Herzlicher Abschied von den freundlichen Wirtsleuten und Abfahrt nach Rouen, der Hauptstadt der Normandie, über Deauville, das von alter Pracht träumt und darüber einschläft.



In Rouen lag unser Hotel gleich an der großen Brücke über die Seine. Am anderen Ufer zog sich eine kilometerlange Kirmes am Fluß entlang: laut und bunt, aber toll!

In Rouen gibt es einen Torbogen mit einer bedeutenden Uhr, die auch die Mondzeit bestimmt. Wichtig für die Seefahrer. Die Kirche Notre Dame ist ein weiteres gotisches Juwel. Sehenswert auch die moderne Kirche, der Jeanne d'Arc gewidmet, die im Jahre 1431 in Rouen verbrannt wurde. Den halben Tag haben wir im „Musée des Beaux-Arts“ verbracht und haben gestaunt! Besonders die frühen Holztafeln und Ikonen hatten es uns angetan.

Ein würdiger Abschluß dieser denkwürdigen Reise war die größte gotische Kirche Europas in Amiens. Wunderschön! Abends wieder zu Hause! Danke!

Magret Wardenski, Inga Nibbrig, Ingrid Schramm und Andrea Hasebrink ■

DIE STERNSINGER SAGEN DANKE

Die Sternsinger der Pfarrei bedanken sich ganz herzlich bei allen Spendern.

Mit Ihrer Spende, dem Einsatz der kleinen und großen Sänger und dank der Mithilfe von so manchem Erwachsenen kann wieder vielen Not leidenden Kindern in der Welt geholfen werden.

Insgesamt wurden 11.039,03 Euro in der Pfarrei St. Johann gesammelt.

DANKE, DANKE, DANKE ■



MESSDIENERNACHWUCHS IN ST. JOHANN

Am 1. Advent, dem 1. Dezember 2013, konnten wir, die Messdiener der Gemeinde St. Johann Baptist, acht neue Messdiener in unseren Reihen aufnehmen. Nach langer Vorbereitungszeit und viel Engagement aller, konnten diese nun endlich zum ersten Mal ihren Dienst am Altar leisten. Doch zuvor galt es noch die eigentliche Einführung zu überstehen. Während der Ausbildung und des Übens stellte sich heraus, dass wir Messdiener alle vollkommen verschieden sind. Es gibt die Lebhaften und die Ruhigen, die Spontanen und die Planenden, die Schnellen und die Langsamen, die Großen und die Kleinen, die Alten und die Jungen und noch viele mehr - alle so verschieden, wie es nur geht. Und das ist auch gut so. Doch es warf eine Frage auf: „Wenn wir alle so verschieden sind, was verbindet uns eigentlich?“ Es stellte sich heraus, dass sich über diese Frage noch keiner so richtig Gedanken gemacht hatte. Also taten wir dies nun. Natürlich war es der Glaube, dachten wir, doch nach und nach wurde uns klar, dass es nicht allein der Glaube ist, der uns Messdiener verbindet und uns besonders macht. Der Glaube verbindet uns alle in der Gemeinde und im Christentum - doch was verbindet uns Messdiener, was verbindet uns Messdiener überall?

Die Lösung: Der Dienst, das Dienen. Zwei Worte, so simpel und nahe liegend und doch so wenig bedacht. Doch was bedeutet Dienen, was verbinden wir damit? Fragen, die jeder für sich selbst, aber nicht allein, beantworten muss. Wir entschieden uns in der Leiterrunde, unseren Messdienern schon einmal einen kleinen Gedankenstoß mitzugeben, was Dienen bedeuten kann.



D wie Du bist mir wichtig: Dienen bedeutet, das Du in den Vordergrund zu stellen. Dieses Du ist Gott, ist der Mitmensch, ist der Mensch der neben dir steht. Beim Dienen stelle ich mich selbst in den Hintergrund, denn nur Du bist wichtig.

I wie Initiative ergreifen: Ich sehe wo ich gebraucht werde, wo mein Dienst gebraucht wird, wo ich helfen kann. Ich ergreife die Initiative und diene. Dazu muss ich offene Augen und Ohren haben, ich muss wach sein und tatkräftig zupacken.

E wie Evangelium: Zum Dienen gehört es auch, das Evangelium ernst zu nehmen, sich über die Frohe Botschaft zu freuen und diese zu verbreiten. In jedem Gottesdienst hören wir diese Frohe Botschaft, wir empfangen sie und geben sie durch unser Tun weiter.

N wie der/die Nächste: Wenn ich das Evangelium ernst nehme, gehört dazu auch Gott und meinen Nächsten zu lieben. Jesus sagt uns, dass darin alles enthalten ist, was seine Botschaft aussagt. Dienen geschieht aus Liebe zu dem, der meinen Dienst benötigt.

E wie einfühlsam sein: Dienen heißt nicht nur zu helfen, sondern auch zu verstehen und zu erkennen, was andere nötig haben, zu fühlen, dass Menschen mich brauchen und was sie brauchen.

N wie Nachfolge: Nicht nur Diener sein, sondern mehr noch: Jünger Jesu sein. Das heißt, Gottes Größe erkennen und anerkennen, seine Botschaft glauben und ihm nachfolgen; seine gute Botschaft aufnehmen und weiter tragen; das Evangelium leben.



*Die neuen Messdiener in der vorderen Reihe:
Selina, Caroline, Enric, Leona, Chantal, Luca, Ilka,
Mia (von links nach rechts)* ■

KITA HERZ JESU

Endlich ist es soweit: Seit August letzten Jahres haben wir eine U2-Gruppe, in der Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum dritten Lebensjahr betreut werden. Das war natürlich schon eine besondere Herausforderung für uns, denn ab da hieß es Windeln wechseln, Fläschchen zubereiten und zum Spielen ab auf den Teppich. Wir haben Fortbildungen besucht und an Inhouse-Schulungen teilgenommen, um unseren Kleinen auch wirklich gerecht zu werden. Jetzt nach einem guten halben Jahr hat sich alles eingespielt und die Kleinen sind bei den älteren Kindern immer gern gesehene Gäste und Spielpartner.

Doch das ist nicht die einzige gute Nachricht, denn nach unendlich langer Zeit und ganz viel Geduld wurde im letzten Jahr ein Teil unserer Einrichtung saniert und renoviert. Das bedeutet: Wir haben neue Badezimmer

bekommen und die Gruppenräume im unteren Bereich erhielten einen neuen Anstrich. Zwei der Nebenräume sind zu aufregenden Bewegungslandschaften mit Rutsche, Bällebecken und Rückzugsmöglichkeit umfunktioniert worden. Der dritte Nebenraum dient als Schlaf- und Ruheraum für unsere Jüngsten. Auch unser Flur sowie der Eingangsbereich haben einen neuen Anstrich erhalten. Die Umbau- und Renovierungsarbeiten wirken sich sehr positiv auf unsere Kinder, Eltern und Mitarbeiter aus, denn die hellen freundlichen Räume laden zum Spiel und gemeinsamen Miteinander ein.

Jetzt gilt es nur noch zu hoffen, dass auch der obere Teil unserer Einrichtung in naher Zukunft im neuen Licht erstrahlen wird.

Ihr KiTa-Team Herz Jesu ■

Aleximo
ALEXNAT IMMOBILIEN



Mitglied im Immobilienverband Deutschland e.V.

- Immobilienverkauf
- Immobilienvermietung
- Mietverwaltung
- Immobilienberatung
- Finanzierungsberatung
- Dienstleitung

„Seit über 12 Jahren Erfahrung in der Immobilien- und Finanzierungsbranche.“

Wir setzen unsere Kompetenz und Erfahrung direkt für Sie ein.

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.aleximo.de.

Wir informieren und beraten Sie gerne, kompetent und zuverlässig.

Maria-Berns-Str. 12 • 45329 Essen • 0201/28995394 • info@aleximo.de • www.aleximo.de

DIE KATHOLISCHE ARBEITNEHMERBEWEGUNG (KAB)

Wir

- sind ein Verein der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in Deutschland
- sind eingebunden in die Gemeinschaft der 180.000 Mitglieder in Deutschland
- haben in unserem Bistum 18.000 Mitglieder
- haben in unserer Pfarrei über 100 Mitglieder in der KAB St. Johann und in der KAB Herz Jesu (Leider hat sich die KAB St. Hedwig im vorigen Jahr aufgelöst – die verbliebenen Mitglieder haben sich der KAB Herz Jesu angeschlossen)

Unsere

- Entstehung verdanken wir der katholischen Soziallehre vor über 150 Jahren
- Ziele ergeben sich aus den Sozialenzykliken der Päpste
- Merkmale sind Personalität, Solidarität und Subsidiarität

Das bedeutet

- wir treten ein für die Würde des Menschen und damit auch für die Arbeit in Würde
- wir treten ein für eine gerechte Gesellschaft
- wir erklären uns solidarisch mit denen, die ebenfalls für eine menschwürdige Arbeit mit gerechten Löhnen und Arbeitsbedingungen eintreten, national und international
- wir unterstützen diejenigen, die nicht in der Lage sind, sich selbst zu helfen, dafür bündeln wir unsere finanziellen Energien im Weltnotwerk

Die KAB Herz Jesu bietet an

- einmal im Monat einen Sing- und Spielabend im Kreise Gleichgesinnter
- einmal im Monat einen Vortrag zu gesellschaftlichen, gesundheitlichen oder religiösen Themen
- alle zwei Monate eine Verbandszeitschrift und eine eigene Informationsschrift
- eine persönliche Betreuung durch unsere Vertrauensleute
- Ausflüge, Herbstfeste, Adventsfeiern und geselliges Beisammensein

Unser Verband bietet

- kostenlose und kompetente Beratung und Vertretung vor Arbeits- und Sozialgerichten
- günstigen Urlaub in unseren Häusern in der Gemeinschaft Gleichgesinnter
- Bildungsveranstaltungen in den KAB-Häusern

Wir sind keine Gewerkschaft mit konkreten Aufgaben im Kampf um bessere Löhne, Mitspracherecht und Arbeitsbedingungen, sondern eine christlich-soziale Arbeiterbewegung, die für die Verwirklichung unserer Werte und Ideale in Gesellschaft und Arbeitswelt eintritt.

Alle, die sich bisher noch keiner Gruppe, keinem Kreis, keinem Verein, keiner Interessengemeinschaft angeschlossen haben, finden in der KAB einen guten Ansprechpartner.

Felix Malkowski ■



DER ANDHERI-HELFERKREIS IN HERZ JESU



Die Anfänge des Andheri-Helferkreises liegen im Jahre 1965. Ein Ingenieur aus der Gemeinde Herz Jesu, der in Indien auf Montage war, berichtete über die Not in Bombay und die Arbeit der indischen Schwesterngemeinschaft „Society of the Helpers of Mary“ in dem Bombayer Stadtteil Andheri. Der damalige Pastor Tott beschloss spontan, bei dem Martinszug im Jahr 1964 eine Sammlung unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ durchzuführen. Der Erlös von 905,63 DM wurde sofort nach Indien geschickt.

Aus diesen kleinen Anfängen hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die „Marys“ in ihrer Arbeit durch regelmäßige Spenden unterstützt. Seit 1972 fand jedes Jahr am ersten Adventswochenende der „Andheri-Basar“ in Herz Jesu statt. Am 17.10.1973 wurde der Andheri-Helferkreis e. V. als eingetragener Verein gegründet.

Der indische Schwesternorden wurde 1942 von der deutschen Ordenschwester Anna-Maria Roggendorf aus Mechnich in der Eifel gegründet. Sie war in Bombay tätig und erkannte bald die Not der vielen Kinder und Frauen in den Slums und beschloss zu helfen.

Die Armut kann nur durch Bildung beseitigt werden. Deshalb unterhalten die Marys Slumschulen für die Kinder, die keine Chance zum Besuch einer staatlichen Schule haben. Sie sorgen zugleich dafür, dass Mütter und Kinder einmal am Tag eine Mahlzeit erhalten. Sie helfen in der Krankenpflege und behandeln bei Aids und Lepra. Die Marys bilden Mädchen und Frauen im Lesen und Schreiben, in der Haushaltsführung und Hygiene, im Nähen oder auch im Umgang mit dem Computer und vielen anderen Fähigkeiten aus. Sie schaffen somit die Grundlage für eine sichere Existenz, die für

Frauen in der indischen Gesellschaft besonders wichtig ist. Frauen sind traditionell benachteiligt und bekommen so gut wie keine Rechte.



Schwester Joanita von den Marys mit den Schülerinnen einer Mädchenschule bei der Essensausgabe

300 Schwestern vom Orden der Helpers of Mary arbeiten heute in Indien in über 60 Stationen. Die Schwestern bekommen fast keine Hilfe von staatlichen Stellen. Oft werden sie auch in ihrer Arbeit sehr behindert. Deshalb ist unsere Hilfe unbedingt erforderlich. Der Andheri-Helferkreis Altenessen arbeitet mit 10 anderen Gruppen im Bundesgebiet zusammen.

In den Jahren seit der Gründung hat sich in Altenessen einiges geändert. Der Andheri-Basar findet seit 2007 zusammen mit dem Adventsbasar in St. Hedwig statt. Er ist zu einem Familientreffen des Andheri-Helferkreises geworden. In diesem Jahr findet der Basar im Pfarrheim von St. Hedwig am 22. und 23. November 2014 statt.

Im vergangenen Jahr konnte wieder eine große Summe aus Altenessen an die Marys überwiesen werden.

Kontaktadresse: Frau Helene Hohlmann, Tel. 323675

Günter Napierala ■

VERTRAUEN IST GUT.
ANWALT IST BESSER.



Rechtsanwälte
Reinhard Staab, Notar
Dr. Josef Neschen, Notar a. D.
Frauke Staab, Notarin, FAin f. Familienrecht
Marcel Schröer, Rechtsanwalt u. FA f. Verkehrsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht • Mietrecht • Arbeitsrecht •
Familienrecht • Verkehrsrecht •
Strafrecht • Nachbarschaftsrecht

Viktoriastr. 41 a (Hegehof)
45327 Essen
Tel.: 0201/301090
Fax: 0201/3010999
E-Mail: info@staab-und-partner.de

Informieren Sie sich auch auf unserer Webseite:
www.staab-und-partner.de

KITA ST. EWALDI

Zurzeit besuchen einige Kinder unsere Einrichtung, deren Eltern auch schon in diesem Haus betreut wurden. Sehr oft fallen dann im Gespräch die Sätze wie: „Damals haben wir aber...“ oder „wissen Sie noch?“

Wir würden in diesem Artikel die eine oder andere Frage gern aufgreifen und „nebenbei“ über ein paar Fakten und Zahlen berichten, so frei nach dem Motto:

WUSSTEN SIE EIGENTLICH:

... dass ab dem 25.10.1971 die ersten Kinder in diesem Haus spielten und

... dass am 05.12.1971 die offizielle Einweihungsfeier war?

... dass am 31.05.1987 ein Brand unseren Kindergarten bis auf die Grundmauern zerstört und wir

... am 28.01.1990 zum zweiten Mal Einweihung feiern durften?

... unsere Einrichtung von Beginn an als Kindergarten mit Ganztagsbetreuung geführt wurde?

... dass im August 2002 eine große altersgemischte Gruppe eingerichtet wurde,

... die wiederum im August 2008 in eine U3-Gruppe umgewandelt wurde?

... dass in all' den Jahren bis zum heutigen Tage neun verschiedenen Pastöre für uns zuständig waren, darüber hinaus ein Diakon, eine Gemeindeferentin, Priesteranwärter, Kapläne und auch Priester im besonderen Dienst?

... dass wir in der Zeit von 1971 bis 2014 996 Kinder betreut haben? Die meisten kamen – wie sollte es auch anders sein – aus Deutschland – andere hatten oder haben einen Migrationshintergrund.

Das heißt aber auch: 996 Familien mit sehr unterschiedlichen Biografien, verschiedenen Staus, diversen Berufen (von Hausfrau bis zur Balletttänzerin,

vom Handwerker bis zum Kommissar bei der Kripo ist alles dabei...), unterschiedliche Weltanschauungen, Religionen, politische Gesinnung usw.

Das ist sehr spannend!

... dass in den vergangenen 43 Jahren diese Kinder und ihre Familien begleitet wurden von insgesamt 34 Erzieherinnen und 1 Erzieher, 2 Leiterinnen aber auch von 4 Hauswirtschafterinnen sowie 10 Reinigungskräften?

... bereits 1970 der damalige KV und PGR gemeinsam mit Pfarrer Weckerle Regularien erarbeitet haben für die Arbeit mit Kindern (u. a. im Bereich religiöse Erziehung + Sprachförderung.), aber auch im Bereich Aufnahmeverfahren und Elternbildung. Schon damals war ihr Leitbild: Kinder sind die Zukunft der Gemeinde und der Gesellschaft – und das Jahrzehnte vor Kibiz!

... dass es Pastöre in St. Ewaldi gab, die dafür sorgten, dass wir auch „prominente“ Besucher begrüßen durften (z. B. den Kölner Kardinal)

... dass nicht nur die Förderung und Betreuung der Kinder und ihrer Familien unseren „Träger“ ein Anliegen war, sondern auch das Feiern lebendiger Gottesdienste und fröhlicher (Gemeinde-) Feste?

... dass der Kindergarten auch maßgeblich an der Berufswahl mitwirken kann? O-Ton. „Wenn ich mal groß bin, werde ich auch ein Säbel-Mann!“ Man könnte auch sagen: ein Mitglied der Eucharistischen Ehrengarde...

Beim Blick zurück entdeckt man vieles, was in der heutigen Zeit gar nicht mehr durchführbar ist – aber auch manches, was an Aktualität nichts verloren hat. Darüber hinaus erinnert man sich an Menschen, die man nie vergessen wird, weil sie einzigartig waren und sind, uns aber auch mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Kompetenz oder ihren Visionen für eine lebenswerte Zukunft geprägt haben. Gleich, ob man



zurückschaut, das „Jetzt“ betrachtet oder in die Zukunft blickt – die Arbeit in unserer Einrichtung ist total spannend, herausfordernd, anstrengend, vielfältig, oft liebevoll und manchmal auch komisch (siehe unten) – eben das pralle Leben!

Wie wir diese Arbeit ständig weiterentwickeln und was heute unseren Alltag ausmacht, würden wir Ihnen gern in der nächsten Ausgabe des „Quadrat“ berichten.

Petra Knoppik und Team ■

Steuerberater

Dipl.-Finanzwirt ■ ■ ■ ■ ■ ■

Gerhard Mittmann

Stankheitstraße 30
45326 Essen
Fon: 02 01/83 33 00
Fax: 02 01/83 33 0-33
E-Mail: mittmann@stb-mittmann.de



Stefan

Königsfeld

Bildhauermeister

Mehr Auswahl, Beratung & Service

Naturstein für Haus & Garten
Grabmale, Bronzen & SteinKunst

Karlstrasse 35
45329 Essen
Fax 0201 341162



Tel. 0201 341129
info@bildhauer-k.de
www.bildhauer-k.de

Stein erleben

DIE HL. WOCHE UND OSTERN AN DEN KIRCHEN...

Herz Jesu

Sonntag, 13.04.

10.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe

Karfreitag, 18.04.

10.00 Uhr Kinderkreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Ostersonntag, 20.04.

10.00 Uhr Festmesse

Ostermontag, 21.04.

08.45 Uhr Heilige Messe



St. Johann

Samstag, 12.04.

16.00 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag im Altenheim

Palmsonntag, 13.04.

09.00 Uhr Hl. Messe im Marienhospital

11.00 Uhr Palmweihe am Altenheim St. Monika
anschließend Hl. Messe in der Kirche

Gründonnerstag, 17.04.

17.00 Uhr Wortgottesdienst der Kommunionkinder
mit anschließend Agapefeier

20.00 Uhr Abendmahlmesse

Karfreitag, 18.04.

11.00 Uhr Kinderkreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Osternacht, 19.04.

21.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 20.04.

09.00 Uhr Hl. Messe im Marienhospital

09.30 Uhr Hl. Messe der slowenischen Gemeinde

10.00 Uhr Hl. Messe im Altenheim

11.15 Uhr Familiengottesdienst

Ostermontag, 21.04.

09.00 Uhr Hl. Messe im Marienhospital

09.30 Uhr Hl. Messe der slow. Gemeinde in St. Johann

11.15 Uhr Hl. Messe



St. Hedwig

Gründonnerstag, 17.04.

20.00 Uhr Abendmahlmesse

Karfreitag, 18.04.

11.00 Uhr Kinderkreuzweg



Karsamstag, 19.04.

21.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostermontag, 21.04.

10.00 Uhr Festamt

Herz Mariä

Samstag, 12.04.

18.30 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag

Palmsonntag, 13.04.

10.00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag, 17.04.

20.00 Uhr Abendmahlmesse

Karfreitag, 18.04.

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie



Osternacht, 19.04.

21.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 20.04.

10.00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag, 21.04.

10.00 Uhr Hl. Messe

Stets an Ihrer Seite!
Kompetent, zuverlässig, engagiert.

Rechtsanwälte
Gerd Hußmann¹, Notar
Rüdiger Gardeya²

zugleich Fachanwälte für:

¹ Familienrecht

² Arbeits- und Sozialrecht

Altenessener Straße 402 · 45329 Essen

(gegenüber dem Allee-Center)

Telefon 02 01 / 8 37 18-0

Telefax 02 01 / 8 37 18-20

hussmann-gardeya@t-online.de



secvest.®

Schneller als der Einbrecher

Die Funkalarmanlage von ABUS Security-Center

- schnell und einfach installiert
- vielfältig erweiterbar
- für Wohnungen, Praxen, Büros und Werkstätten



Security Tech Germany



Info-Telefon

0201 - 34 20 38

Gerdiken

Sicherheitstechnik

Vogelheimer Straße 5 • 45326 Essen



www.gerdiken.com

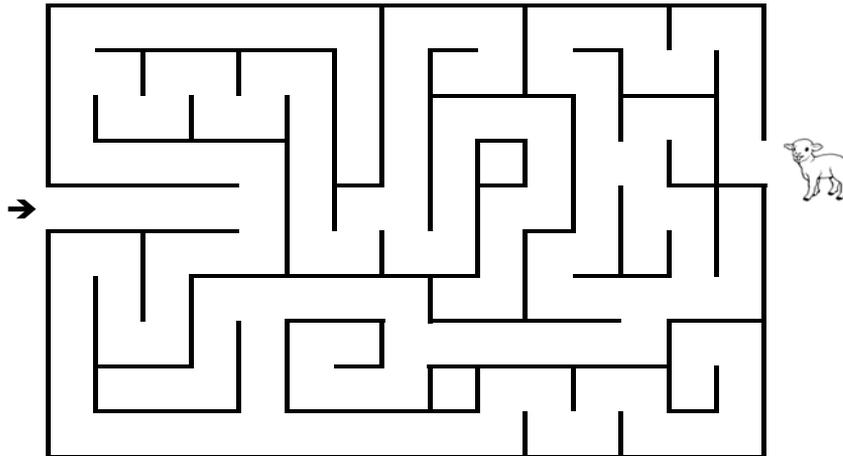
www.haus-fuer-sicherheit.de



Haus für Sicherheit

RÄTSELSEITEN FÜR GROSS UND KLEIN

FINDE DEN WEG ZUM LAMM



seit 1983

Gregor

Granit

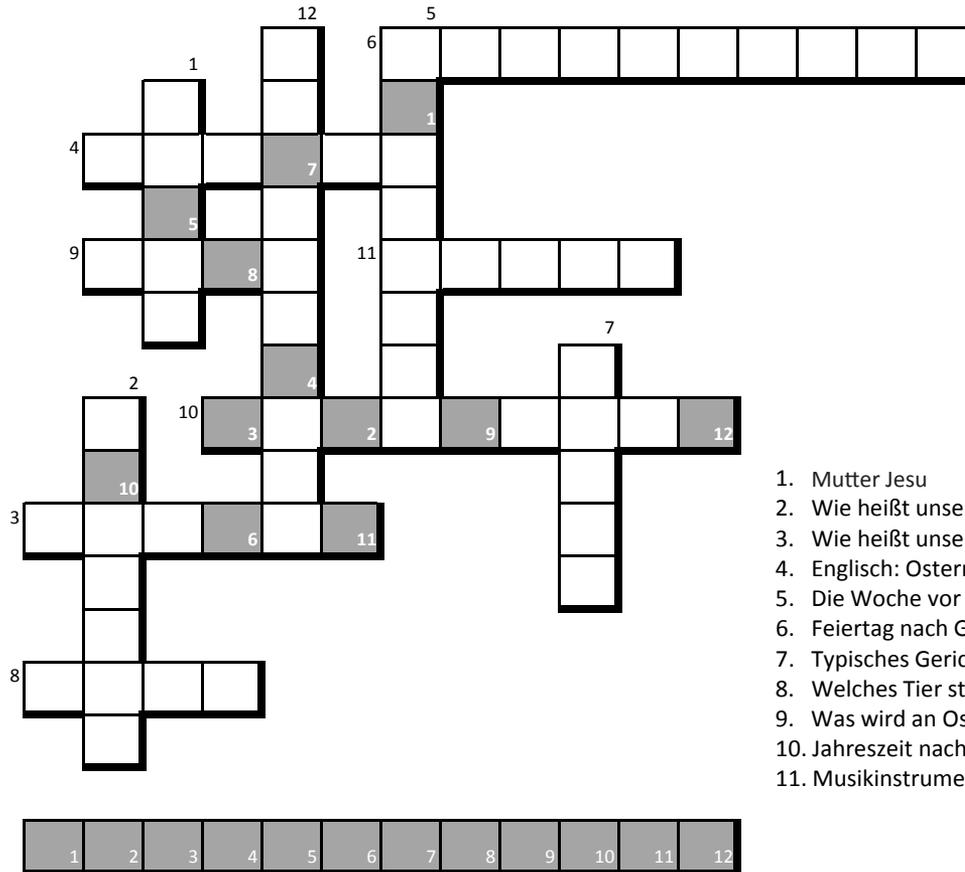
Grabmale
Balkone
Terrassen
Badezimmer
Treppenstufen
Komplettumbauten
Küchenarbeitsplatten

Marmor und Granit für Haus und Garten auf über 4500 m²

0201-33 14 77

Bischoffstr. 38 . Essen Altenessen, www.g-granit.de

OSTER-KREUZWORTRÄTSEL



1. Mutter Jesu
2. Wie heißt unser Pfarrbrief?
3. Wie heißt unser Pfarrer mit Nachnamen?
4. Englisch: Ostern
5. Die Woche vor Ostern heißt...
6. Feiertag nach Gründonnerstag
7. Typisches Gericht an Karfreitag
8. Welches Tier steht in Verbindung mit Ostern?
9. Was wird an Ostern oft versteckt?
10. Jahreszeit nach dem Winter
11. Musikinstrument in der Kirche

Lösung: Auferstehung

EUCCHARISTISCHE EHRENGARDE ST. JOHANN BAPTIST ESSEN-ALTENESSEN



Das Jahr 2014 haben wir mit einem Neujahrsempfang am 12. Januar begonnen. Hierzu waren neben den Gardisten und ihren Frauen auch die Fördermitglieder eingeladen.

Seit vielen Jahren steht der Gardekarneval fest auf unserem Jahresplaner. So auch in diesem Jahr. Leider zum letzten Mal, denn unser 50. Sitzungskarneval war gleichzeitig der letzte. Unter dem Motto „Karneval Kehraus“ haben wir am 15. Februar mit rund 130 Personen im ausverkauften Pfarrsaal gefeiert. Das fast dreistündige Programm wurde mit Reden, Tanz und Gesang aus den Reihen der Ehrengarde sowie eines Gastauftritts der kfd gestaltet und bot einen Rückblick auf vergangene Sitzungen aber auch viel Neues. Ein karnevalistisches Jubiläum feierte auch unsere musikalische Begleitung, die Rhombus-Showband, die uns 11 Jahre lang begleitet hat. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die in den vielen Jahren zum Gelingen der Karnevalssitzung beigetragen haben. Auftritte, Dekorationen, Speisen, Bewirtung, Kostüme, und ... und ... und ... ja, und alle Gäste haben 50 Jahre lang für viel Stimmung und Spaß gesorgt. Leider ist der Aufwand künftig personell nicht mehr zu bewältigen.

Neben unseren Antrittsterminen rund um das Osterfest und zur Erstkommunion wird sicherlich der Diözesantag der Eucharistischen Ehrengarden des Bistums Essen am 18. Mai in Herz-Jesu in Bochum-Hamme ein großes Ereignis. Danach stehen die Fronleichnamsprozession in der Innenstadt sowie unsere Pfarrprozession und die Prozession im Rellinghauser Annental an.

Der diesjährige Ausflug ist für den 23. August vorgesehen.

Am 7. September 1924 wurde unsere Eucharistische Ehrengarde St. Johann Baptist zu Essen-Altenessen gegründet. Grund genug für uns, am 7. September 2014 das 90jährige Bestehen mit einem festlichen Gottesdienst und einer Jubiläumsfeier der Gardisten und Fördermitgliedern sowie deren Partnern zu begehen.

Vormerken sollten Sie sich auch heute schon den 9. November für den diesjährigen Martinszug, der wieder von der Ehrengarde organisiert wird.

Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn Interessenten einmal unverbindlich bei uns vorbeischauen. Eine gute Möglichkeit dazu ist unsere Monatsversammlung. An jedem 2. Sonntag im Monat treffen wir uns zur gemeinsamen Messe in der Krankenhauskapelle und einem anschließenden Frühstück mit Versammlung in der Eule im Pfarrzentrum. - Sprechen Sie uns an oder nehmen Sie an unseren Veranstaltungen teil. Lernen Sie uns kennen! Sie werden schnell feststellen, dass „Ehrengarde“ kein Auslaufmodell sein muss, dass Traditionen auch im 21. Jahrhundert modern gelebt werden können und Gemeinschaft wieder einen Stellenwert hat. Und dabei spielen Alter, Nationalität, Hautfarbe und so weiter keine Rolle, sondern stellen eine Bereicherung für uns dar. Wir freuen uns auf Sie!

Mit Gott! – Für Gott!

Karsten Streuer & Norbert Mechnig
-Oberst- -Hauptmann- ■

KRIPPENGANG DER PFARREI AM 5. JANUAR 2014

Ein Krippengang ist eine Kombination aus dem Hören meditativer Texte, dem gemeinsamen Singen und Beten vor jeweils zwei Krippendarstellungen unserer Pfarrgemeinde und dem winterlichen Sonntagsspaziergang, der die Verbindung herstellt zwischen den beiden Krippen. Am Sonntag, 5.1.2014 fanden sich um 15 Uhr etwa 45 Personen in der Kirche St. Hedwig ein, um die dortige Krippendarstellung zu betrachten. In diesem Jahr stand eine Figur der Krippe im Mittelpunkt der Texte, die in keiner Krippe fehlt, die sich aber meist bescheiden zurückhält: Es ging um Josef, ohne den das Geschehen vor 2000 Jahren nicht in der überlieferten Form möglich gewesen wäre.

Obwohl die Gedanken und Gefühle, die Josef durch den Kopf gingen, als er erfuhr, dass seine Freundin von einem anderen schwanger war, von Verzweiflung, Enttäuschung und Eifersucht geprägt waren, stand er letztlich zu dem unehelichen Kind. Er schob seine Gefühle weg. Er sprach mit niemandem und packte seine Sachen. Aber dann kam dieser klare und helle Traum, in dem ihm klar wurde: „Josef, fürchte dich nicht bei Maria zu bleiben. Sie ist deine Frau, ihr Kind kommt von Gott!“



Der heilige Josef beobachtet das Kind, Krippe von St. Hedwig

Auf dem Weg von der Kirche St. Hedwig zur Kirche Herz Mariä stand in diesem Jahr eine Zwischenstation auf dem Programm: Die Außenstelle des Franz-Sales-Hauses an der Stelle des ehemaligen Pfarrsaales von Herz Mariä in der Bischoffstraße. Dort beteten und

sangen die Teilnehmer des Krippengangs zusammen mit den behinderten Menschen, die in diesem Haus wohnen. Außerdem ging es an dieser Station um die wenigen Bibelstellen, in denen Josef überhaupt Erwähnung findet: Als Zimmermann (Jesus = Sohn des Zimmermanns), am Tag der Beschneidung im Tempel und bei der Wallfahrt zusammen mit Maria und dem 12-jährigen Jesus, in deren Verlauf Jesus seinem „menschlichen“ Vater deutlich macht, dass er eigentlich in dem sein muss, was seinem „himmlischen“ Vater gehört.

Am Ziel des diesjährigen Krippengangs, an der Kirche Herz Mariä, wurde noch einmal die entscheidende Stelle des Matthäus-Evangeliums vorgelesen, in der Josef eindeutig den Auftrag erhält, zu seiner Frau und dem Kind zu stehen und nach Bethlehem aufzubrechen.

Nach gemeinsam gesprochenen Fürbitten und dem Schlusslied bekam jeder Teilnehmer als Erinnerung an den Krippengang 2014 einen Stern aus Holz, der noch einmal darauf aufmerksam machte, dass der heilige Josef ein Zimmermann war.



Gemeinsames Kaffeetrinken im Saal von Herz Mariä

Gegen 17.00 Uhr freuten sich alle Teilnehmer des Krippengangs, der bereits zum achten Mal stattfand, auf eine wohltuende Stärkung durch Kaffee und Plätzchen, vorbereitet von einigen Damen aus Herz Mariä. Der nächste Krippengang findet am 4.1.2015 statt. ■

KINDERGARTEN ST. JOHANN

Im letzten Jahr war unser Familientag „Wir machen Stockbrot“ ein voller Erfolg. Das Wetter hat super mitgespielt und die Familien sind zahlreich zum Stöcke sammeln und Brot backen erschienen. Alle sind herzlich eingeladen sich den Termin für den nächsten Familientag zu notieren. Für den 17.05.2014 haben wir ein Fußballturnier mit Würstchen grillen für die ganze Familie geplant. Endlich ist auch unser Waschraum der Delfingruppe saniert und den Kindern macht das Zähne putzen wieder richtig Spaß.

Wir wünschen der Gemeinde ein schönes Osterfest und viel Spaß beim Eier suchen.



Der Elternbeirat St. Johann ■



FACHGEPRÜFTER BESTATTER
Nr. 0835

Bestattungen Heckenbücker



BESTATTER
VOM HANDEWERK GEPRÜFT

- ständige Dienstbereitschaft
- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

- Auf Wunsch Hausbesuche
- kostenlose Beratung in allen Bestattungs- und Vorsorgefragen
- Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Nürnberger Sterbegeldversicherung

Karlstr. 12-14, am Karlsplatz
45329 Essen-Altenessen
Tag und Nacht Telefon 0201 / 35 999

WEIHNACHTSSINGEN MIT DEN CHÖREN DER PFARREI



Das Weihnachtssingen am 12. Januar in der Kirche St. Johann Baptist mit den Chorgemeinschaften St. Hedwig Herz Mariä, Junger Chorus Altenessen, St. Johann und Herz Jesu und mit dem Mutter-Vater-Kind-Chor St. Johann war wieder ein großer Erfolg. Der Andrang war so groß, dass von den

Sängerinnen und Sängern rechts und links von den Kirchenbänken im Mittelschiff kurz vor Beginn noch Stuhlreihen aufgestellt wurden, damit alle Besucher einen Sitzplatz hatten. Nach der Begrüßung der Kirchenbesucher durch den ob der vollen Kirche sichtlich zufriedenen Pfarrer Sassen starteten die Chöre der Pfarrei mit dem Stück „Transeamus“. Dabei wurde der Pfarrechor begleitet von einem Streichquartett und Claudia Wessiepe auf der Oboe. Zwischen den Beiträgen der Chorgemeinschaften haben alle Anwesenden gemeinsam mit Orgelbegleitung Weihnachtslieder gesungen und so die Weihnachtszeit noch einmal Revue passieren lassen. Obwohl Pfarrer Sassen bei der Begrüßung darum gebeten hatte, erst am Ende des Weihnachtssingens zu applaudieren, wurde der Mutter-Vater-Kind-Chor St. Johann nach seiner mitreißenden Darbietung mit einem großen Applaus bedacht. Es wurde jedoch nicht nur gesungen. Es gab auch eine Meditation, vorgetragen von Andrea Gerdiken und die Instrumentalisten spielten zwei Instrumentalstücke: „1. Satz Allegro und 3. Satz Allegro ma non tanto“ aus dem Konzert in A-Dur für Oboe d´amore für Streicher und b.c. von J.S. Bach. Als Schlusslied, bei dem alle, die Kirchenbesucher und die Sängerinnen und Sänger kräftig mitgesungen haben, erklang begleitet von den Instrumentalisten das Lied „O du fröhliche“.

So zeigte sich wieder einmal, dass das gemeinsame Singen zu den schönsten Erfahrungen der Weihnachtszeit gehört.

Im Anschluss an das Weihnachtssingen waren alle, die Kirchenbesucher und die Sängerinnen und Sänger in den Pfarrsaal eingeladen, wo dieses mal organisiert vom Jungen Chorus Altenessen Getränke und belegte Brötchen zum Selbstkostenpreis angeboten wurden.

Günter Einck ■

PARTY-SERVICE Rohmert

warme und kalte Buffets

**Ob kleine Party
oder große Feste,
privat oder
geschäftlich,
wir liefern zu
jedem Anlass
nur das Beste.**

Prospekt anfordern



Telefon: 02 01 / 34 08 92

www.partyservice-rohmert.de

Bürozeiten: Di-Fr 11-13 u. 15-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Montags Ruhetag

45329 Essen (Altenessen), Neuessener Str. 41

MINIS UND KOKIS - DOPPELTE POWER!



Am 02.02.14 war es soweit: Eine erste richtige Begegnung zwischen Messdienern und Kommunionkinder fand in Form eines Spielnachmittags statt.

Das Interesse war groß, ungefähr 45 Kinder und Jugendliche trafen sich im Gemeindesaal St. Hedwig, um gemeinsam den Tag zu verbringen, sich auszutauschen und erste Kontakte zu knüpfen.

Nach einer Vorstellungsrunde, bei der alle ein Namensschild bekamen (so viele Namen auf einmal kann man sich nicht merken!) und einigen Kennlernspielen war das Eis gebrochen. Kinder und Jugendliche gingen aufeinander zu und bei einem Stück Kuchen lässt es sich einfach noch besser unterhalten. Auch eine Tasse heißen Kakaos trägt natürlich dazu bei.

Ursprünglich war es geplant, einen Film zu gucken, das schöne Wetter und der Bewegungsdrang aller traten jedoch dagegen an, sodass der Film kurzerhand verworfen und lieber draußen verschiedene Spiele gespielt wurden. Besonders gut kamen Bodyguard und Fangen an.

Schließlich ließen wir den Nachmittag mit einem „Feuerball“ ausklingen. Bei diesem Impuls konnten die Kinder ihre Eindrücke vermitteln, die allesamt positiv waren. „Die Spiele und der Feuerball haben mir besonders gefallen!“ oder „Ich freue mich schon auf das nächste Mal!“, waren einige davon.

Der gemeinsame Spielnachmittag wurde also als durchweg positiv empfunden, sodass eine Wiederholung selbstverständlich geplant ist. Die Minis freuen sich schon! ■

BARRIEREFREIE WOHNANLAGE ST. EWALDI

Einweihung der barrierefreien Wohnanlage St. Ewaldi in der Stapenhorststraße



Nach den aufregenden letzten Wochen der Bau- und Fertigstellungsphase zum Beginn des Jahres 2013 konnten die Wohnungen des ersten Bauabschnitts wie geplant Anfang März bezogen werden. Und auch einige Wochen später war es für die Bewohner des zweiten Bauabschnitts möglich, ihre neuen barrierefreien Wohnungen zu beziehen.

Der Gemeinschaftsraum, welcher für alle Bewohner zugänglich ist, wurde einige Wochen später fertiggestellt und noch vor den Sommerferien eingeweiht. Gern und häufig wird dieser Raum seitdem von vielen zum gemeinsamen Kaffeetrinken, zum Grillnachmittag und zum Frühschoppen genutzt. Doch damit nicht genug der feierlichen Anlässe...

Sicherlich erinnert sich der ein oder andere noch an das Relief der Heiligen Barbara, welches außen an der Kirchenwand von St. Ewaldi zu sehen war. Dieses Relief wurde vor dem Abriss der Kirche aus der Mauer herausgearbeitet und konnte anschließend von einem Steinmetz aufgearbeitet und seitlich in die Fassade des neuen Gebäudes integriert werden.

Ein Dank gilt an dieser Stelle dem Knappenverein zur Unterstützung dieser Maßnahme!

Am 04.12.2013, dem Tag der Heiligen Barbara, war es dann soweit. Zuerst wurde das Relief feierlich durch Pastor Sassen an seinem neuen Platz geweiht und anschließend sollte auch die gesamte Wohnanlage den kirchlichen Segen erhalten und wurde von Pastor Sassen eingeweiht. Den feierlichen Rahmen hierzu verliehen die Ehrengarde und der Knappenverein. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!



Gerne kamen viele Bewohner, der Knappenverein, die Ehrengarde und auch Vertreter des Kirchenvorstandes im Gemeinschaftsraum zur Einweihungsfeier zusammen, um in gemütlicher Runde und bei leckerem Essen diesen Nachmittag ausklingen zu lassen. Dieser Nachmittag wäre nicht eine so runde Sache geworden, wenn nicht viele fleißige Hände im Hintergrund mitgewirkt hätten. Dank an all diejenigen, die sich in der Wohnanlage für ein herzliches und fröhliches Miteinander engagieren!

Christoph Gühmann ■

WIR WAREN SCHLITTSCHUHLAUFEN!



Die Mädchengruppe der Kirche Herz Mariä war am 1.2.2014 im Sportparadies in Gelsenkirchen Schlittschuhlaufen. Wir waren über 40 Mädchen in allen Altersstufen von 7-14 Jahren. Mir und meiner Freundin Ann-Kathrin hat es sehr großen Spaß gemacht. Sogar diejenigen, die noch nie auf dem Eis gewesen waren, haben versucht, so gut wie möglich zu fahren! Sie haben sich wohl selber Mut gemacht. Mir hat am besten das Fangen spielen und die gute Musik gefallen. Die Zeit war viel zu schnell vorbei. Das müssen wir unbedingt mal wiederholen! Hungrig, müde und glücklich fuhren wir wieder nach Hause zurück.

Mit frostigen Grüßen Lilli Sophie Bodden ■

Versteigerungen

Ulrike Poddey

öffentlich bestellte und vereidigte
Auktionatorin und Taxatorin

Möchten Sie etwas versteigern lassen?
Wenden Sie sich bitte an mich.

Königsberger Straße 44
45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 4 85 57
Mobil 0172 / 2 81 54 28



Medien-
service

Kommunikation
von Mensch
zu Mensch

Entwurf
+
Grafik

Privat-
druck-
sachen

UK
ULRICH HÜTTE
DRUCK+MEDIEN

Geschäfts-
druck-
sachen

Offset-
druck

Im Erlenbruch 1
45329 Essen
Fon: 0201 36 78 25
Mobil: 0177 632 30 50
huette-druck@arcor.de
www.huette-druck.de

Digital-
druck

STOLPERSTEINE

Stolpersteine ist ein Projekt des in Köln lebenden Bildhauers Gunter Demnig, das an die Opfer der NS-Zeit erinnert. Hierbei handelt es sich um kleine Gedenktafeln aus Messing, die meist vor dem letzten selbstgewählten Wohnort der Opfer eingelassen werden.

Am 28. Februar 2014 wurde ein solcher Stolperstein an der Vogelheimer Straße 50 für einen von den Nationalsozialisten verfolgten katholischen Christen verlegt. Norbert Köring hat für diesen Stolperstein die Patenschaft übernommen.

Peter Balnus, Mitglied der Zentrums-Partei, war ausgebildeter Lehrer. Da er keine Anstellung fand, absolvierte er zusätzlich eine kaufmännische Lehre und

war seit 1938 beim katholischen Kirchensteueramt Essen-Altenessen beschäftigt. Wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ wurde er am 12. Januar 1943 zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Die Strafe wurde ausgesetzt, als er zu einer Bewährungseinheit kam. Die Leute der Bewährungseinheit mussten unbewaffnet zwischen den Fronten arbeiten und waren damit leichte Zielscheiben. Balnus fiel am 13. Februar 1945 in Libau/Kurland.

Norbert Köring

Informationen: Norbert Köring, Essener Geschichtskreis, Recherche ■



Gunter Demnig beim Einlassen des Stolpersteins

KULTUR-JAHRESPROGRAMM UNSERER EVANGELISCHEN NACHBARGEMEINDE



**Ev. Kirchengemeinde Altenessen-Karnap
insbesondere am Kulturort Alte Kirche Altenessen**

**Altenessener Straße 423
U-Bhf Altenessen-Mitte**

**Infos: www.kulturkirche-essen.de
www.kirche-im-essener-norden.de**

Sonntag, 6. April, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Boris Gurevich und Tom Verbeke mit populärer
Klassik und eigenen Werken für Klavier und Cello

Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Ein klassisches Programm von und mit
Gulsanam Sadikova (Sopran) und
Lothar Welzel (Piano)

Sonntag, 1. Juni, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
„Add One“ und Freunde:
Soul, Gospel und vieles mehr

Pfingstmontag, 9. Juni, 11.00 Uhr, Alte Kirche:
Matinee: Romantisch-impressionistische
Klaviermusik für 2 und 4 Hände
Simone Riese & Irmela Wagner

Sonntag, 15. Juni, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
„Jazz, Pop, Blues & Soul“ mit Mareike Voss (voc) und
Jonas Hemmersbach (g)

Samstag, 28. Juni, 10.00 Uhr, Alte Kirche:
„Konzertfrühstück“ mit Andi Weiss
Ein schwungvoller Start ins Wochenende

Sonntag, 31. August, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Claude Bourbon: „medieval & Spanish blues“

Sonntag, 14. Sept., 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Contemporaneo: Neue und alte Musik
für Viola, Klavier und Schlaginstrumente

Sonntag, 9. Nov., 15.00 Uhr, Alte Kirche:
Konzert für Orgel und Schlaginstrumente

Sonntag, 14. Dez., 17.00 Uhr, Alte Kirche:
„Notengestöber bei Kerzenschein 3“
Blockflötenensemble „Notengestöber“

Die veranstaltende Gemeinde bemüht sich, bei der
Preisgestaltung vielen Interessierten eine Teilnahme
an den Veranstaltungen zu ermöglichen. Meistens
beträgt der Eintritt 10 oder 12 €, ermäßigt 5 (6) €. ■

ZELTLAGER DER JUGEND HERZ MARIÄ



Auch in diesem Jahr wird das Zeltlager in der ersten Hälfte der Sommerferien stattfinden. (05.07.-16.07. in Morbach)

Jedes Jahr aufs Neue finden sich Kinder und Jugendliche zusammen um für circa zwei Wochen die Großstadt hinter sich zu lassen. Es geht meist zu einem abgelegenen Dörfchen im

Raum Rheinland Pfalz oder Hessen, in welchen für die Jungs das Zeltlager aufgeschlagen wird! Das Zeltlager hat seit mehr als 25 Jahren Tradition und hat schon viele Kinder begeistert.

Fußball spielen, wandern gehen, zusammen singen, Lagerfeuer machen, Volleyball spielen, neue Freunde finden, Bachspaziergänge, das Errichten von Lagerbauten (eigener Grill, Wäscheständer...), die Nähe zur Natur sowie gesellschaftliche Tätigkeiten stehen auf der Tagesordnung.

Jederzeit stehen erfahrene, selbst jahrelang teilnehmende junge Männer bereit um sich um die „Kleinen“ zu kümmern. Für das Leibliche Wohl wird tagtäglich von einer mitreisenden Mutter oder von der Lagerleitung gesorgt.

Die Anmeldungen liegen im Jugendheim von Herz Mariä (Heßlerstr. 233, 45329 Essen), sowie im Pfarrbüro von St. Johann (Johanniskirchstrasse 5 45329 Essen) aus.

Wir freuen uns auf Dich!

Die Lagerleitung

nicoweidemann@yahoo.de

Facebook: Zeltlager Herz Mariä ■

Blumen Schüttert

Bischoffstr. 132
45329 Essen

0201-340216
Petra.Schuettert@t-online.de



Blumen Schüttert

PFARRPROZESSION UND PFARRFEST



Am 22. Juni 2014, dem Sonntag nach dem Fronleichnamfest, wird in diesem Jahr die Pfarrprozession mit dem anschließenden Pfarrfest stattfinden. In dem jährlichen Wechsel zwischen den Kirchen unserer Pfarrei ist in diesem Jahr die Kirche Herz Mariä an der Reihe als Ziel der Prozession. Da der Fußweg vom Kaiserpark aus nach Herz Mariä doch recht lang ist, kann die heilige Messe in diesem Jahr nicht an der gewohnten Stelle stattfinden. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Außenstelle des Frans-Sales-Hauses in der Bischoffstraße 128 haben jedoch alle Mitglieder der Pfarrei eingeladen, auf dem weitläufigen Außengelände des Hauses die Prozession zu beginnen. Sie freuen sich schon darauf, die heilige Messe mit uns gemeinsam zu feiern. Gut haben wir noch in Erinnerung, dass wir auch bei dem Krippengang am Anfang dieses Jahres dort zu Gast sein durften. So werden wir auch in diesem Jahr einen schönen und würdigen Ort für die Messfeier haben. Die Prozession wird dann zur Kirche Herz Mariä ziehen, wo nach dem Schlusssegnen das Pfarrfest rund um die Kirche startet. Viele Helferinnen und Helfer aus der gesamten Pfarrei haben schon mit den Vorbereitungen für das Fest begonnen. ■

Auf Nummer
Sicher im
Reisebüro Burgaltendorf

 TUI TRAVELStar

Damit Sie im Urlaub am Strand Ihrer Träume landen, empfehlen wir Ihnen einen Zwischenstopp im **TUI TravelStar-Reisebüro**. Wir bieten Ihnen alle namhaften Reiseveranstalter und Fluggesellschaften. Und zur umfassenden Beratung gehört auch ein Preis-Vergleich-Programm. Ungemein beruhigend.

TUI TravelStar – Reisen unter einem guten Stern!

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei uns im:

TUI TRAVELStar Reisebüro Burgaltendorf
Alte Hauptstraße 104 -106 · 45289 Essen
Telefon 0201/592760 · Fax 0201/57757
email: info@reisebuero-burgaltendorf.de
www.reisebuero-burgaltendorf.de

KLEIDERKAMMER ST. JOHANN

im Pfarrzentrum St. Johann, Johanniskirchstraße 1

Die Kleiderkammer ist geöffnet an jedem ersten Dienstag im Monat und alle 14 Tage sonntags von 10.00-12.00 Uhr.

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 01.04.2014

Sonntag, 06.04.2014

Ostern, 20.04.2014 (geschlossen)

Sonntag, 04.05.2014

Dienstag, 06.05.2014

Sonntag, 18.05.2014

An allen Öffnungstagen können sowohl Sachen gegen ein geringes Entgelt erworben, als auch saubere und gut erhaltene Kleiderspenden abgegeben werden.

Von den Einnahmen der Kleiderkammer konnten wir im Februar 2014 einen Betrag von EUR 3.050,- als Spenden verteilen, und zwar an die Kindernotaufnahme „Spatzennest“, das Förderturmhaus, die Außenwohngruppe Franz-Sales-Haus, sowie an die Schwestern der Mutter Teresa, den SKF Essen-Mitte für die Notschlafstelle Raum 58 und an die Wohngruppe für Kinder und Jugendliche in Gelsenkirchen-Horst. ■

Brigitte Thomas
Kosmetikfachinstitut für Anti-Aging

Länger jünger aussehen

- Anti-Aging
- Hauterneuerung
- Wellness
- Permanent Make-up

Altenseener Straße 442 | 45329 Essen | Tel. / Fax 0201 353806 | www.kosmetik-thomas.de | info@kosmetik-thomas.de

VORBEREITUNGEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich
glauben und leben*

Die **kfd** (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) wirbt neue Mitglieder.

Frauen, die einem Verband angehören wollen, der sich einbringt in Kirche und Gesellschaft, sollten diesen Artikel besonders aufmerksam lesen.

Der größte Verband der katholischen Kirche in Deutschland mit mehr als 500.000 Mitgliedern kann viel bewegen („Mütterrente“, die Stellung der Frau in der Kirche etc.).

Im Herbst d.J. läuft eine große Werbekampagne an: „Frauen.Macht.Zukunft.“

Angesprochen sind Frauen, die neben Familienarbeit und Beruf oder nach dem Austritt aus dem Berufsleben interessiert sind am lebendigen Leben in der Kirchengemeinde. Frauen, die mitten im Leben stehen, die wissen wo's langgeht – denen nicht alles egal ist.

Wenn Sie eine Gemeinschaft suchen, in der Sie zuhause sein können, wo Sie Gleichgesinnte finden, in der Sie Pläne und Ideen verwirklichen können, in welcher Form auch immer, dann öffnen Sie Ihr Herz für die anstehende Werbekampagne. Vielleicht treffen wir Ihren Geschmack und Sie können sich vorstellen mitzumachen in einem lebendigen Verband, der sich stark macht für alle Belange christlicher Frauen.

Pfarrkonferenz der **kfd** St. Johann Baptist

Barbara Bengfort ■

ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST

Geburtstag feiern – die Alternative zum Stau auf der Autobahn Pfingsten 2014

„Heute kann es regnen, stürmen oder schnei’n...“ so beginnt ein Geburtstagslied.

Wir hoffen natürlich auf gutes Wetter, wenn wir Geburtstag haben.

Aber feiern werden wir auf jeden Fall!

Pfingsten hat die Kirche Geburtstag – und wir – die evangelischen und katholischen Christen in Altenessen/ Karnap – laden ein zu einem

ÖKUMENISCHEN FAMILIENGOTTESDIENST am Pfingstsonntag, 8. Juni 2014 um 12:00 Uhr auf dem Karlsplatz.

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle an einem Ort...“ so heißt es in der Bibel. Das wäre doch schön... na ja, wenn auch sicher nicht „alle“, so doch hoffentlich viele?! ■

KATHOLISCHER KNAPPENVEREIN ST. JOHANN ALTENESSEN

Einladung zur Generalversammlung 2014

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Knappenvereins und der Familiensterbekasse findet statt am

10. Mai 2014 um 10.00 Uhr im Pfarrzentrum.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück und im Anschluss daran zunächst mit der Versammlung der Familiensterbekasse gefolgt von der Jahreshauptversammlung des Knappenvereins 1863 „Bergmannsglück“

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme durch unsere Mitglieder.



Es ist um ein kleines, so wird die Welt mich nicht mehr sehen: ihr aber sollt mich sehen denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Katholischer Knappenverein 1863 „Bergmannsglück“
St. Johann – Altenessen

Der Vorstand ■

KOLPINGSFAMILIE ST. JOHANN ALTENESSEN

Wie in jedem Jahr um diese Zeit freuen wir uns auf den Frühling und auf das, was wir gemeinsam vorhaben.

Aber erst einmal möchten wir allen danke sagen, die für die Aktivitäten im vergangenen Jahr ihre Zeit ehrenamtlich aufgewendet haben. So war sicherlich der Höhepunkt im 2. Halbjahr die 9. Oldienight, an der 270 gut gelaunte „Fans“ bis morgens um 4:00 Uhr teilnahmen. Aufgrund des guten finanziellen Erlöses konnten wir unserem Kindergarten eine großzügige Spende zukommen lassen, von der das Puppentheater zu Weihnachten mitfinanziert werden konnte.

Als weitere Vorschau in diesem Jahr bitte schon einmal den 15.11.2014 für die 10. Altenessener „Jubiläumsoldienight“ vormerken.

Bis dahin haben wir aber noch einiges vor, was ihr den nachfolgenden Terminen entnehmen könnt:

- 10.4.2014 Interessengemeinschaft Altenessen (Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden der IG Altenessen, Peter Wülfing)
- 8.5.2014 Rückblende Altenessen (Fotos und Videos von und mit Willi Gebbing)
- 13. - 15.6.2014 Kolpingfahrt nach Amsterdam**
- 10.7.2014 Rückblende Kolpingfahrt, zu der alle Beteiligten und Interessenten eingeladen sind.

Um 19:00 Uhr treffen wir uns zu den Vorträgen in den Kolpingräumen im Kolpinghaus in der 2. Etage. Wir freuen uns auf regen Zuspruch und begrüßen auch Gäste ganz herzlich.

Jeden Donnerstagvormittag findet in den Kolpingräumen das Arbeitssuchenden Café „TIK“ statt.

Am 13.2.2014 fand unsere Mitgliederversammlung statt. Der alte Vorstand wurde bestätigt und wird in gewohnter Aufstellung weiterarbeiten. (Präses: Pfarrer Arno Sassen. Vorstand: Georg Wolf, Heinz Hörnemann, Bertram Heil, Maria Werder, Berthold Henkel, Wolfgang Runkel, Harald Ochs).

Treu Kolping
Georg Wolf (1. Vorsitzender) ■

www.kfz-weiss.de



Weiß
GmbH

Kfz-Reparatur-Werkstatt
alle Fabrikate



- Reparaturen aller Art
- Inspektions-Service
- Ölwechsel-Service

- Klimaanlage-Service
- Reifen-/Bremsendienst
- Unfall-Instandsetzung

jeden Donnerstag Dekra + AU-Abnahme!

Heßlerstr. 48-50 • 45329 Essen • Tel. 35 85 54

FAMILIEN-OSTERFEUER AM OSTERSONNTAG

im Kleingartenverein auf der Heide für Jung und Alt.

Der Kleingartenverein auf der Heide lädt seine Nachbarn wieder herzlich zum Osterfeuer ein. Es findet wie in den letzten Jahren traditionell am **Ostersonntag um 19 Uhr** statt. Erneut wird das Feuer auf der Wiese am Vereinsheim (Emscherstr.191) aufgebaut.

Die Flamme wird kurz vor 19 Uhr von der **Osterkerze in der Kirche** geholt.

Die Mädchen und die Schola werden wieder den Gesang anstimmen und auf Ihre sangeskräftige Unterstützung hoffen.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Leckere Grillsachen und Getränke werden vor Ort angeboten.

Fragen Sie alle, die schon einmal in den letzten Jahren dabei waren. Ein wirklich schönes österliches Gemeinschaftserlebnis für die ganze Heide.

Bitte wenn möglich mit der ganzen Familie, Freunden, Nachbarn, ... kommen.

Klaus Weidemann ■

SENIOREN-CLUB

Jeden 3. Mittwoch im Monat nach der Messe in der Herz Jesu Kirche um 15.00 Uhr treffen sich die Senioren im Pfarrheim, Westerdorfstraße.

Hier wird in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen, Schnittchen und Getränken erzählt.

Anschließend werden von einem Referenten des Bildungswerkes des Bistums Diavorträge mit interessanten Informationen gezeigt.

Wir freuen uns über jeden Gast.

Einfach mal dabei sein. Sie werden überrascht sein!

Ihr Seniorenteam ■



Hedwig Apotheke

Apotheker
Andreas Thiel
Rahmstrasse 206
45326 Essen
Tel.: 0201 354679
Fax.: 0201 333106

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.
8.00 - 12.45 Uhr und 14.15 - 18.30 Uhr
Mi. und Sa.
8.00 - 13.00 Uhr

JUGENDMESSEN IN UNSERER PFARREI

Seit 2010 findet in unserer Pfarrei, in der Kirche St. Hedwig, viermal im Jahr eine Jugendmesse statt. Diese haben immer ein Thema. In den letzten Jahren hatte wir Themen wie diese: „Die Kirche ist tot!“, „Transi aquam“, „Sternzeichen“, „Ohne Gott ist alles doof“. Ein Team von Jugendlichen hat sich dann bemüht diese mit Inhalten zu füllen. In vielen Fällen ist es uns sehr gelungen. Oftmals durch eine etwas unkonventionelle und neue Herangehensweise, zum Beispiel durch stärkere Verwendung der neuen Medien. Auch die vielfältigen neuen Interpretationsweisen, die das alte und traditionelle Schema durchbrechen, machen die Messen sehr attraktiv für alle Jugendliche und jung gebliebenen unserer Pfarrei. Es werden viele neue Denkanstöße gegeben, die es einfacher machen, unseren Glauben einmal aus einem etwas anderen Blickwinkel zu sehen. Die musikalische Gestaltung dieser Messen hat eine bunt zusammengestellte Gruppe aus unserer Pfarrei übernommen. Sie spielen unterschiedliche Instrumente mit unterschiedlichem Erfahrungsschatz und immer finden sie einen Weg, dass es sich gut anhört und Spaß macht. Besonders zu erwähnen sind auch die Priester, die sich oft mit sehr komischen Ideen seitens des Vorbereitungsteams anfreunden müssen, uns aber immer in unserem Tun und unserer Umsetzung unterstützen und schon viel über sich haben ergehen lassen. Für diese so kooperative und offene Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle einmal Bedanken! Dies erleichtert die Umsetzung vieler Ideen sehr und ermöglicht auch hier die kreative Entfaltung und die Verbreitung unseres Glaubens, nur eben etwas anders. Das Vorbereitungsteam ist keine geschlossene Gruppe und möchte das auch gar nicht sein. Also, wer Lust, Zeit und Interesse hat an der Vorbereitung und Durchführung der Jugendmessen mitzuarbeiten, ist dazu ganz herzlich eingeladen. Wir würden uns über Unterstützung sowohl für die Musik, als auch dem liturgischen Bereich freuen. Die

Termine für die Jugendmessen in diesem Jahr entnehmt bitte der Anzeige (kleiner Tipp: Anzeige ausschneiden und an die Pinnwand hängen!).

Das Vorbereitungsteam ■

Jugendmessen in St. Hedwig

Der Himmel bricht auf!

16. März 2014

01. Juni 2014

07. September 2014

07. Dezember 2014

**Immer um 18.00 Uhr in der
Gemeindekirche St. Hedwig
An St. Hedwig - Altenessen**

DAS FAMILIENZENTRUM ST. HEDWIG LÄDT HERZLICH EIN...

zu folgenden Terminen:

Am **04. April 2014** von 14:30-16:00 Uhr wird es im Kindergarten einen **Osterbasar** geben. Auf dem Oster- und Frühlingsdekorationsmarkt aber auch kleine Geschenke gekauft werden können. Zum gemütlichen Zusammensein lädt unsere Cafeteria herzlich ein.

Auch dieses Jahr backt der Kindergarten wieder **Osterlämmchen**.

Wer ein Osterlamm für 3,50 € kaufen möchte, kann auf dem Osterbasar eine Wertmarke käuflich erwerben oder ab dem 07. April im Kindergarten eine Wertmarke bekommen.

Die Osterlämmchen werden dann am **17. April** im Kindergarten ausgegeben.

Wir möchten noch einmal herzlich alle Eltern der Gemeinde zu unserem Elterncafe einladen.

Das Elterncafe lädt zum Austausch zwischen Eltern und Großeltern ein, aber auch um neue Kontakte in der Gemeinde und im Kindergarten zu knüpfen. Wir treffen uns jeden ungeraden Dienstag (bsp. 11. Feb./ 25. Feb.) in den Jugendräumen unter der Bücherei der Gemeinde.

Die Erlöse der Aktionen kommen dem Familienzentrum und somit den Kindern zugute. Über ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Elternrat ■



Apotheker Achim Barkhoff e. K.

Altenessener Straße 447 · 45329 Essen
Telefon (02 01) 34 38 23 · Telefax (02 01) 8 37 84 74

info@apothekeamkarlsplatz.de · www.apothekeamkarlsplatz.de

CHORGEMEINSCHAFT ST. HEDWIG - HERZ MARIÄ

Leihen Sie uns Ihre Stimme?

Sie haben Lust & Freude am Singen?

Sie sind gerne unter netten Leuten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

*Unsere Chorgemeinschaft St. Hedwig/Herz Mariä
freut sich stets über neue Sängerinnen und Sänger!*

*Proben finden immer **donnerstags von 20.00 - 21.30 Uhr** im
Gemeindesaal an der St.Hedwig Kirche statt. Schauen Sie doch einfach
einmal unverbindlich vorbei oder sprechen Sie uns einfach an.*

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Helene Humberg-Demski • 0201 / 27 95 652 • ChorgemeinschaftSt.Hedwig@web.de

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Die vier Büchereien der Pfarrei punkten nicht nur mit einem aktuellen Buchbestand, kurzen Wegen für alle Gemeindemitglieder und benutzerfreundlichen Öffnungszeiten (nämlich am Wochenende), sondern sie engagieren sich noch in vielen Bereichen der Gemeinde-, Kultur- und Bildungsarbeit:

Ihre Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖBs) bieten Ihnen:

- Buchausstellungen (zum Thema Kommunion und zur Weihnachtszeit)
- einen Bestellservice für Bücher, die Sie kaufen möchten
- Autorenlesungen
- Buchevents (z. B. „Crime & Vine“)
- Vorstellung von Neuerscheinungen (Ein Abend voller Bücher)
- eine Cafeteria
- die Aktion „Lesekönig“
- Gespräche über Gott und die Welt
- eine umfangreiche Beratung

Ihre Katholischen Öffentlichen Büchereien leisten:

- die Aktion „Bibfit“ für die Kindergärten
- Vorlesen im Kindergarten
- Zusammenarbeit mit Grundschulen
- Aktionen zur Leseförderung in Grundschulen
- ein Bücherwagen im Altenheim
- von Tür zu Tür Bücherservice

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot und schauen Sie einfach mal bei uns herein!

Die Teams der KÖB St. Johann / St. Hedwig / Herz Mariä / Herz Jesu ■

TREFFPUNKT BÜCHEREI

in dieser Ausgabe mit einem Bericht der KÖB St. Hedwig



Liebe Leser, Leseratten, Bilderbuchprinzessinnen und -könige, liebe Spielfreunde

Am Sonntag, den 2. Februar 2014 konnten wir wieder weit über 100 Bücher, Spiele und Hörbücher vorstellen, die ab sofort ausgeliehen werden können. Dank des Verkaufs von Kuchen im Sommer, von Grillwürstchen beim Spielabend und einiger guter Spenden konnten wir wieder viel mehr anschaffen, als unser normales Budget hergibt. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank und auch den Lesern, die ab und zu ein Buch „überziehen“ und dafür Gebühr bezahlen müssen; von dem Geld können wir auch neue Bücher anschaffen. Jetzt hoffen wir, dass von der Ausleihe reger Gebrauch gemacht wird. Denn je mehr Bücher wir ausleihen, desto mehr Zuwendung

bekommen wir vom Bistum.

Wenn Sie Ihr gesuchtes Buch bei uns nicht finden können – schauen Sie mal in den KÖBs in St. Johann, Herz Jesu oder Herz Mariä vorbei, vielleicht ist es dort vorhanden.

Also herzliche Einladung an alle zur Ausleihe. Kommen Sie, stöbern Sie. Wir haben auch ein gemütliches Plätzchen, um die Bücher in Ruhe aussuchen zu können oder „anzulesen“.

PS: ...wenn Sie mögen, gibt es mittwochs auch einen Tee oder Kaffee dazu.

Das Büchereiteam St. Hedwig ■

köb bv.

KÖB St. Johann, Johanniskirchstraße 3

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 10.30 – 12.15 Uhr

KÖB Herz Mariä, Heßlerstraße 233

Sonntag 9.45 – 12.00 Uhr

Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr

1. Donnerstag 16.15 – 17.15 Uhr

KÖB St. Hedwig, An St. Hedwig 17

Sonntag 11.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 15.30 – 18.00 Uhr

KÖB Herz Jesu, Westerdorfstraße 32

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 11.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 15.30 – 16.30 Uhr

TERMINE

APRIL

03.04.	20.30 Uhr	Spätschicht in St. Johann
04.04.	14.30 Uhr	Osterbazar im Kindergarten St. Hedwig; Ende um 16.00 Uhr
05.04.	12.00 Uhr	Kinderkleider- und Spielzeugmarkt im Pfarrzentrum St. Johann
10.04.	20.30 Uhr	Spätschicht in St. Johann
27.04.	09.30 Uhr	Erstkommunionfeier in St. Hedwig
27.04.	11.15 Uhr	Erstkommunionfeier in St. Johann
27.04.	18.00 Uhr	Dankandacht der Kommunionkinder in St. Hedwig
27.04.	18.00 Uhr	Dankandacht der Kommunionkinder in St. Johann
28.04.	10.00 Uhr	Dankmesse der Kommunionkinder in St. Hedwig
28.04.	10.00 Uhr	Dankmesse der Kommunionkinder in St. Johann

MAI

04.05.	09.30 Uhr	Erstkommunionfeier in Herz Jesu
04.05.	18.00 Uhr	Dankandacht der Kommunionkinder in Herz Jesu
05.05.	10.00 Uhr	Dankmesse der Kommunionkinder in Herz Jesu
11.05.	10.30 Uhr	Gemeindetreff St. Johann, Muttertag, Grillen am Jugendheim
12.05.	15.00 Uhr	Maiandacht anschließend Klönnachmittag in Herz Mariä
15.05.	19.00 Uhr	Ü-40-Gottesdienst in Herz Jesu
25.05.		Frühschoppen + Büchereiflohmarkt
31.05.	19.30 Uhr	Lichtfeier mit Taufenerneuerung der Kommunionkinder in Herz Mariä

JUNI

01.06.	10.00 Uhr	Erstkommunionfeier in Herz Mariä
01.06.	18.00 Uhr	Jugendmesse in St. Hedwig
02.06.	10.00 Uhr	Dankmesse der Kommunionkinder in Herz Mariä
08.06.	12.00 Uhr	ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Karlsplatz
21. / 22.06.		Pfarrfest in Herz Mariä mit Prozession
22.06.		Pfarrprozession Herz Mariä – Beginn an der Außenstelle des Franz Sales Hauses in der Bischoffstr.
28. / 29.06		Gemeindefest St. Johann

JULI

08.07.		Jahresausflug der kfd Herz Mariä nach Kalkar
09.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
16.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
23.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
30.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten

AUGUST

06.08.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
09.08. – 16.08.		Ferienfreizeit für Kinder von 9 bis 14 Jahren (St. Hedwig)
13.08.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
24.08. – 30.08.		Woche des ewigen Gebetes in der Pfarrei St. Johann



WEIL IHRE WERTE SINN BRAUCHEN

Rendite und Gemeinwohl im Einklang

Als Partner von Kirche und Caritas bieten wir unseren Kunden im In- und Ausland seit 1917 ebenso innovative wie maßgeschneiderte Finanzprodukte. Vom Fundraising oder Immobilienmanagement für gemeinnützige Organisationen bis hin zu sämtlichen Leistungen einer Universalbank für Privatkunden und Institutionen. Seit jeher fußen unsere Lösungen auf dem Anspruch, marktwirtschaftliche Unternehmensziele und christliche Werte zu vereinen. Ein Anspruch, der sich in allen Bereichen unserer Arbeit spiegelt – etwa in nachhaltigen Anlagestrategien oder in ehrlicher, respektvoller Beratung.

Pax-Bank eG · Gildehofstraße 1 · 45127 Essen · Tel. 0201/827 24-0 · E-Mail essen@pax-bank.de · www.pax-bank.de  Pax-Bank

Das Schönste zwischen Himmel und Erden sind Dächer von...



Unser qualifiziertes Arbeiterteam führt für Sie schnell und sauber sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten an Dach und Fassade nach Ihren Wünschen aus.

Besuchen Sie uns auf www.hovestadt-essen.de, schicken Sie uns eine E-Mail an info@hovestadt-essen.de oder rufen Sie uns an. Wir informieren und beraten Sie gerne - auch um das Thema Energieeinsparmöglichkeiten und Solartechnik.

Tel. 0201/32 22 02 Fax. 0201/32 36 76

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

jeden Montag	09.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	10.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	15.00 Uhr	Hardanger Kurs im Jugendheim Herz Mariä
jeden 3. Montag	19.00 Uhr	Abendrunde (kfd St. Johann)

DIENSTAG

jeden Dienstag	09.00 Uhr	Frauenmesse (kfd Herz Mariä)
jeden Dienstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Dienstag	17.30 Uhr	Sing- und Spielkreis für Kinder ab 8 Jahre im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	18.00 Uhr	Messdienertreffen (Anfängergruppe) im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	19.30 Uhr	Nähkurs für junge Mütter im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Dienstag	10.00 Uhr	Gymnastikgruppe 60+ im Pfarrsaal St. Johann
jeden 1. Dienstag	09.00 Uhr	Frauenmesse mit anschließendem Frühstück (kfd Herz Mariä)
jeden 1. Dienstag	15.00 Uhr	Frauenmesse mit anschließenden, wechselnden Vorträgen (kfd St. Johann)
jeden 1. Dienstag	09.30 Uhr	Treffen der kfd Herz Jesu mit Kaffeetrinken im Pfarrheim
jeden 2. Dienstag	14.30 Uhr	Treffen Elterncafé im Kindergarten St. Hedwig
jeden 2. & 4. Dienstag	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Gesprächskreis der Frauen im Pfarrheim Herz Jesu
jeden 3. Dienstag	09.30 Uhr	Morgenrunde (kfd St. Johann)
jeder ungerade Dienstag		Elterncafé der Kita St. Hedwig

MITTWOCH

jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Kindergruppe „Rasselbande“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	17.30 Uhr	MuVaKi-Chor (Mutter, Vater, Kind Chor) im Pfarrsaal St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Messdienertreffen (alle anderen) im Jugendheim St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Kindergruppe „Kirchenmäuse“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	19.00 Uhr	Jugendgruppe „Bengels“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden 1. Mittwoch	20.00 Uhr	Frauenkreis 02 (kfd St. Johann)
jeden 2. Mittwoch	08.15 Uhr	Schulgottesdienst Rahmschule in der St. Hedwig Kirche
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Männerkreis 60plus St. Hedwig
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Treffen der Alten- und Rentnergemeinschaft (Männer) im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 3. Mittwoch	08.45 Uhr	Hedwigskreis im Alfredusraum St. Hedwig
jeden 3. Mittwoch	15.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorenclub Herz Jesu
jeden 4. Mittwoch	18.00 Uhr	Frauengruppe +/-60 St. Hedwig

DONNERSTAG

jeden Donnerstag	08.30 Uhr	Arbeitssuchendencafé (TiK) im Kolpinghaus
jeden Donnerstag	09.30 Uhr	Skatrunde im Pfarrheim Herz Jesu

jeden Donnerstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Donnerstag	18.00 Uhr	Spielgruppe für Kinder ab 8 Jahren im Jugendheim St. Johann
jeden Donnerstag	19.15 Uhr	Treffen der Kreuzbundgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 2. Donnerstag	19.00 Uhr	Kolping-Monatasversammlung
jeden 3. Donnerstag	20.00 Uhr	Frauenkreis 92 (kfd St. Johann)
jeden 3. Donnerstag	20.00 Uhr	Kreis junger Frauen

FREITAG

jeden Freitag	18.00 Uhr	Messdienertreffen Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 1. Freitag	19.00 Uhr	Sing- und Spielabend der KAB Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 2. Freitag	08.10 Uhr	Schulgottesdienst Hövelschule in der Herz Jesu Kirche
jeden 2. Freitag	17.00 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig
jeden 2. Freitag	18.30 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig

SONNTAG

jeden 2. Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Gemeindetreff „Frühschoppen“ im Saal Herz Jesu
jeden 3. Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Mittagessen „Wir teilen das Brot“ im Pfarrheim St. Hedwig

In schweren Stunden...

...ist es gut, einen fairen Partner zu haben, der für Sie da ist und Ihnen Zeit gibt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Partnerschaft bedeutet für uns, dass Ihre ganz individuellen Wünsche zu den Themen Bestattung und Bestattungs-Vorsorge im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Fragen Sie uns – wir kümmern uns gerne.



Bestattungshaus
BEHER

Altenessener Straße 270
45326 Essen-Altenessen

**Immer erreichbar unter:
Telefon 0201-34832**

Telefax 0201-34833

E-Mail info@beher.de

FINANZPLANUNG.



PASST.
GANZ PERSÖNLICH.

Für Ihr Vermögen erarbeiten wir zukunftsweisende Strategien und kreative Lösungen und sichern so Ihren persönlichen Erfolg.

 **GENO BANK ESSEN**
In Essen mehr erreichen.



GARTENBAU
Esser

Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau

**Direkt am Nordfriedhof
Ab sofort Pflanzenverkauf!**

Bischoffstr. 48 · 45329 Essen
Telefon: 02 01 / 35 34 72
www.gartenbau-esser.de

FIRMUNG 2013

Sarah-Jane Bischoff
 Analena Buchholz
 Sarah Buhren
 Sally-Gabriel Florczak
 Laura Frasch
 Julia Globisch
 Rebekka Griemens
 Dustin Grub
 Dominik Christoph Gruszka
 Sissy Dorothea Gruszka
 Martin Hebel
 Camilla Hermeth
 Bo Hyun Kim
 Lea-Kristin Kiworra
 Merlin Krawczyk
 Sascha Kreutz
 Alexander Kutzim
 Nicole Kuzinna
 Dominik Lubecki
 Jamie Joana Menze
 Sarah Mikulik
 Tim Neumann
 Katharina Nowak
 Stefanie Nowak
 Daria Pozniak
 Dilara Regneri
 Chantal Sawusch
 Alena Schotten
 Linda Sioymaras
 Agatha Sobik
 Julia Stol
 Alexandra Tenhaven
 Laura Thauern
 Deidra Wagner
 Johannes Waltmann
 Vivian Weismüller
 Fabian Welker
 Saskia Wiegard
 Jan Hendrik Wirths
 Anna-Karoline Wolter

TAUFEN

Ivana Barisec
 Janja Barisec
 Sina Bauer
 Thea Deckers
 Noel Dolar
 Finn-Luca Götz
 Theo Harter
 Alida Jolie Hitzbleck
 Jason Pascal Hokkeler
 Luisa Sophie Hötting
 Johannes Kruft
 Sophie Kimberley Möller
 Dustin Petri
 Isabell Schneider
 Angelina Sloboda
 Bärbel Tarrach
 Emilia Teitz
 Laura Wabbel
 Leon Joel Wechsler

EHE-JUBILÄEN

Goldhochzeiten

Dieter und Gisela Paschedag

Diamantene Hochzeit

Theodor und Hildegard
Schollmeyer

VERSTORBENE

Bruno Altmeyer
 Lydia Aßenmacher
 Friedrich Auling
 Inge Braun
 Gabriele Daudert
 Erhard Drexler
 Anita Duda
 Christel Engelen
 Heinrich Ermeling

Antun Francic
 Peter Gasser
 Thomas Goral
 Mario Gräber
 Agnes Granzin
 Ruth Gruben
 Hermann Hildebrand
 Elisabeth Hoven
 Irmgard Jesper
 Stefania Kielis
 Karl Josef Klutzny
 Marianne Koener
 Alojz Kosir
 Josef Kröger
 Waltraud Legenbauer
 Margret Lingenauber
 Maria Lösch
 Karl-Heinz Maaßen
 Norbert Mainhard
 Anna Moog
 Uwe Moysiszik
 Manfred Nebelung
 Ulrike Poschwatta
 Winfried Reuschenbach
 Hildegard Rogalinski
 Ingrid Schadhof
 Klara Schafeld
 Erika Schreiber
 Joseph Schwiening
 Josef Sponheuer
 Maria Staniczek
 Klaus Stipp
 Theresia van de Water
 Katharina Vollenberg
 Gertrud Werth
 Franz Wielgosz
 Gerhard Wirtz
 Markus Wissing

ANSPRECHPARTNER

Altenheim St. Monika	Zentrale	85 69 90
ARG	Wilhelm Wegener	32 77 41
Außenwohngruppe Franz Sales Haus	Simone Thoben	50 76 35 10
Bücherei Herz Jesu	Brigitta Schmidtke	32 85 69
Bücherei Herz Mariä	Danuta Hahn	34 36 84
Bücherei St. Hedwig	Marlies Agert	34 35 25
Bücherei St. Johann	Elisabeth Achtermann	38 33 38
Caritas Herz Mariä	Margret Mainusch	76 79 193
Chor Herz Jesu	Günter Einck	32 33 07
Chor St. Johann	Margret Diegmann	34 11 59
Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä	Helene Humberg-Demski	27 95 652
Choriosus	Tobias Urban	75 99 13 73
Ehrengarde St. Johann	Karsten Streuer	36 41 069
Förderverein Herz Mariä	Christoph Gühmann	83 79 875
Förderverein St. Hedwig	Reinhard Staab (Kontakt über Gemeindebüro)	
Frauenkreis +/- 60	Irmgard Gryszek	34 72 77
Gemeinderat St. Hedwig	Michael Rüsing	36 88 27
Gemeinderat St. Johann	Irmgard Bradel	35 09 58
Gesprächskreis der Frauen	Ursula Malkowski	31 42 89
Hausmeister Pfarrei St. Johann	Christian Rajda	0171 14 36 750
Hedwigskreis	Christa Hallenberger	34 01 13
Junger Chorus	Andrea Gerdiken	33 15 15
Jugend Herz Mariä, weibl. Jugend	Lisa Sondermann	01577 35 17 86 9
	Janette Draganzyk	0176 61 88 89 4
Jugend Herz Mariä, männl. Jugend	Raphael Dornebusch	50 74 43 63
Jugend St. Johann	Lena Urban	97 71 39 70
KAB Herz Jesu	Hermann Keß	32 15 08
KAB St. Johann	Thomas Bur am Orde	83 78 946
Katholische Pflegehilfe	Zentrale	8 52 04-0
kfd Herz Jesu	Ursula Schöpfer	31 49 36
kfd Herz Mariä	Gertrud Zapatka	34 19 96
kfd St. Hedwig	Irmgard Gryszek	34 72 77
kfd St. Johann	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Abendrunde	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Frauenkreis 02	Claudia Schött	36 99 73

kfd St. Johann Frauenkreis 92	Mechthild Runkel	36 94 74
kfd St. Johann Gesprächskreis	Irmgard Hemmer	34 26 56
kfd St. Johann Morgenrunde	Helga Becker	35 63 07
Kindergarten Herz Jesu	Susanne Guski	31 31 27
Kindergarten Herz Mariä	Ute Kleff	27 50 87 17
Kindergarten St. Ewaldi	Petra Knoppik	34 58 39
Kindergarten St. Hedwig	Dagmar Siepmann	35 27 12
Kindergarten St. Johann	Inga Nowak	34 07 64
Kirchenvorstand	Bernd Bengfort	36 98 24
Kleiderkammer	Ursula Menden	34 14 05
Knappenverein	Jörg Sontopski	0174 76 44 54 5
Kolping Herz Jesu	Jürgen Winkler	75 24 37
Kolping St. Hedwig	Peter Agert	34 35 25
Kolping St. Johann	Georg Wolf	35 18 31
Kolpingchor	Markus Lohmann	34 54 55
Kolpinghaus Altenessen e. V.	Bernhard Bietenbeck	34 16 48
Kreis junger Frauen	Bettina Jansen	33 23 51
Küster St. Johann	Hermann-Josef Weyers	34 78 47
Küsterin St. Hedwig	Ursula Völkel	35 25 04
Männerkochgemeinschaft	Klaus Völkel	35 25 04
Männerkreis 60 plus	Dieter Geeven	34 27 50
Messdiener Herz Jesu	Christian Demski	27 95 652
Messdiener St. Hedwig	Aleksandra Kunski	34 71 23
Pfarrcaritas	Kontakt über Pfarrbüro	34 36 16
Pfarrgemeinderat	Michael Rüsing	36 88 27
Seniorenclub	Gisela Hohlmann	36 59 99 04
Skatrunde	Hans Tilli	32 50 25
Spielgruppe Herz Mariä	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Spielgruppe St. Hedwig	Stefanie Paul	28 99 891
Spielgruppe St. Johann	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Treff für Arbeitssuchende	TiK im Kolpinghaus, Kolpingstraße 16	

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARR- UND GEMEINDEBÜROS

Pfarr- und Gemeindebüro St. Johann Baptist

Johanniskirchstraße 5

Tel.: 34 36 16

E-Mail:

St.Johann-Baptist.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 16.30 Uhr

Mi - Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Gemeindebüro St. Hedwig

Kellersohnweg 9

Tel.: 34 59 44

E-Mail:

St.Hedwig.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 14.30 - 16.30 Uhr

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

SEELSORGETEAM

Pastoralteam

Pfarrer Arno Sassen

Johanniskirchstraße 5

34 36 16

Pastor Norbert Scheuren

Radhoffstraße 27

81417747

Gemeindereferentin Barbara Orth

Kellersohnweg 9

36 86 48

Gemeindereferentin Uta Stötzel

Johanniskirchstraße 36

31 97 242

Weitere Seelsorge

Pastor i. b. D. Aloys Braun

Bausemshorst 2

35 78 66

Diakon i. b. D. Hans-Gert Holtkamp

Butenbergskamp 10

27 32 08

Krankenhausseelsorge

Pastor Ralph Eberhard Brachthäuser

Hospitalstraße 24

64001216

Slowenenseelsorge

Pastor Alojzij Rajk

Bausemshorst 2

36 41 513

Geistliche im Ruhestand

B. P. u. OStR. i. R. Hans Heiermann

Heßlerstraße 231

34 16 83

GOTTESDIENSTZEITEN IN DER PFARREI

Samstag:	17.15 Uhr 18.30 Uhr	1., 3. und 5. Samstag im Monat in Herz Jesu 2. und 4. Samstag im Monat in St. Hedwig Herz Mariä
Sonntag:	09.00 Uhr 09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Krankenhauskapelle im Marienhospital St. Johann (Slowenische Gemeinde) 1., 3. und 5. Sonntag im Monat in St. Hedwig 2. und 4. Sonntag im Monat in Herz Jesu St. Johann
Montag:	08.15 Uhr	St. Hedwig
Dienstag:	08.30 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr 19.30 Uhr	Herz Jesu Gottesdienst im Seniorenzentrum, Altenessener Straße (4. Di. im Monat) Herz Mariä St. Johann (nur 1. Di im Monat) AWO-Zentrum (nur 3. Di im Monat) St. Hedwig
Mittwoch:	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	St. Johann (nur 2. Mi im Monat) Herz Mariä Herz Jesu St. Johann
Donnerstag:	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr	St. Johann St. Hedwig Herz Mariä (nur 1. Do im Monat)
Freitag:	09.00 Uhr 09.00 Uhr	Herz Jesu St. Johann

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Johann Baptist
V. i. S. d. P.: Pfarrer Arno Sassen

Johanniskirchstraße 5
45329 Essen

Redaktion:

Michael Beck, Irmgard Bradel, Christian Demski,
Andrea Diefenbach, Helene Humberg-Demski,
Ulrich Hütte, Bettina Jansen, Michael Rüsing,
Ursula Springer, Lucia van de Water, Maria Werder

Auflage: 10.000

DIE NEUEN
KÜCHEN

TRENDS



Wir zeigen Ihnen, was in der
Küche heute angesagt ist!



Möbel *WOHNEN SEHR
PERSÖNLICH!*
Hensel

Möbel Hensel GmbH

Johanniskirchstraße 14-20 · 45329 ESSEN

An der B 224 · Gladbecker Straße

Am Karlsplatz · Telefon 0201/835310

www.moebel-hensel.de · Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr

